

# WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmshurger InselRundblick e. V.

10. Jahrgang / Ausgabe Mai 2004

## Ein Storchenpaar auf Wilhelmsburg ...!

- Seite 15 -



### Was gibt es außerdem Wichtiges in dieser Ausgabe?

#### Wilhelmsburg - lasst uns feiern!

Wer macht mit beim  
„Fest der Kulturen“!  
- Seite 4 -

#### 5 Jahre nach dem Krieg gegen Jugoslawien

Eine Veranstaltung der Friedensinitia-  
tive Wilhelmsburg mit **Rolf Becker**  
- Seite 14 -

#### Sommer-Kinder-Spaß 2004

am 12. Juni im Reiherstiegviertel  
- Seite 2 -

#### Unser Beitrag zum Mühlenfest: Die alte Wilhelmshurger Mühle

Ein Artikel von E. Reinstorf aus der  
„Wilhelmshurger Zeitung“  
- Seite 5 -

#### Neues aus dem Beirat für Stadtteilentwicklung

- Seite 13 -

#### „Stolpersteine“

Ein Erinnerungsprojekt - auch in  
Wilhelmsburg  
- Seite 14 -

#### In Wilhelmsburg bleibt es spannend

Das Baugebiet „An der Windmühle“  
- Seite 17 -

...und natürlich „Wo?“ und „Wann?“  
mit vielen Tipps und Terminen

### NEUERÖFFNUNG

## M & M - Floristik

Inhaber: M. Tiedemann

Krieterstraße 18 (im W.E.Z.)  
21109 Hamburg

Tel.: 333 977 83  
Fax: 333 977 84

### Schultze

**Anlagentechnik GmbH**  
Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## Nicht vergessen: 10 Jahre WIR- Wettbewerb

(MG) „Wo lesen Sie den WIR?“ – So fragen WIR unsere Leserinnen und Leser schon heute; es wird drei Gewinner geben, und zwar in folgenden „Disziplinen“:

1. Wer war bei der Lektüre am weitesten entfernt vom Deichhaus am Stübchenplatz in Wilhelmsburg - und beweist das durch ein Foto?

2. Wer schickt das originellste Foto mit dem WIR? Hier ein Beispiel...



3. Wer schreibt uns eine nette kleine Geschichte, was ihm/ihr beim Lesen des WIR passiert ist?

Einsendeschluss ist der 30. September 2004. Also lassen sie sich etwas einfallen!

Die Gewinner in den 3 Disziplinen bekommen jeweils eine CD mit allen Ausgaben des WIR in diesen 10 Jahren und dazu einen Gutschein für ein Essen für zwei Personen in einem Wilhelmsburger Restaurant.

## Benefiz-Fußballspiel Wilhelmsburger Altherren : Kirchenauswahl



Am 28. Mai um 18 Uhr findet auf dem Viktoria-Sportgelände, Ecke Georg-Wilhelm-Straße / Harburger Chaussee, ein Benefiz-Fußballspiel zwischen

der Altherrenauswahl Wilhelmsburg und einer christlichen Kirchenauswahl Wilhelmsburg statt.

Der Eintritt ist frei, aber während des Spiels wird um eine Spende gebeten. Gemeinsam soll gegrillt werden und verschiedene Getränke gibt es auch; die ganze, inselübergreifende Veranstaltung soll allen Spaß bringen, aber vor allem auch einen anständigen Erlös für die wichtige und notwendige Arbeit mit behinderten Menschen.

Kirche und Sport - beide freuen sich auf zahlreiches „Mitfiebern“ mit den Spielern!

Thomas Strege



## Sommer-Kinder-Spaß 2004

Der Sommer-Kinder-Spaß, das Sommerfest im Reiherstiegviertel, feiert in diesem Jahr sein fünfjähriges Jubiläum. Wir freuen uns, dass es nun schon Tradition ist, dass auf der grünen Insel zwischen der Kita *Kiddies Oase* und der Honigfabrik immer wieder kurz vor den Sommerferien ein tolles Fest gefeiert wird - diesmal am **12. Juni ab 14.30 Uhr**.

Jedes Jahr gibt es tolle und aufregende Attraktionen. Diesmal wird wieder auf der Hüpfburg herumgetollt, im Indiander-Tipi Stockbrot gebacken, die Gesichter mit Schminke angemalt, auf dem Pony geritten, Schmuck hergestellt, Kinderkarussell gefahren, über Clown Hubertus gelacht und bei der großen Verlosung habe wieder viele das Glück, etwas Schönes zu gewinnen.

Unser Fest wird, neben vielen anderen großzügigen Sponsoren, jedes Jahr von *Kinder helfen Kindern* unterstützt. Wir freuen uns deshalb sehr, dass Frau Schneider vom Hamburger Abendblatt in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernimmt.



Wir freuen uns schon sehr, mit allen im Stadtteil zusammen zu feiern.



*Kiddies' Oase*

Jutta Morgenroth /  
Katharina Knüppel  
Kita Kiddies Oase

## Singen macht Spaß, auch Männern

(UFA) Um weiterhin so schöne Konzerte und Gottesdienste gestalten zu können, wie in der Vergangenheit, sucht die Kantorei in Kirchdorf viele neue Sängerinnen und Sänger zur Verstärkung. Chorerfahrung und Kenntnisse von Noten sind nicht unbedingt erforderlich, wer regelmäßig an den Chorproben teilnimmt, kann unter der erfahrenen Leitung von Dortje Nitz auch die schwierigsten Werke mitsingen. „Voraussetzung für das Singen ist die Freude daran“, sagt sie lachend, „und Spaß haben wir sowieso.“

In vielen Chören fehlen vor allem die Tenor- und Bassstimmen, „so ist es auch hier“, bedauert Dortje Nitz, „darum gilt dieser Aufruf für Männer ganz besonders“. Wer weitere Informationen haben möchte, wende sich bitte an Dortje Nitz, Tel. 41 49 76 84. Geprobt wird im Gemeindehaus der Kreuzkirche in der Kirchdorfer Straße 170, jeden Montag von 19.30 bis 21.30 Uhr.

## Willkommen im Süden.

Viel Wohnen für kleines Geld

### Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 2,5 Zimmer, ca. 65 qm, komplett renoviert, Vollbad, Endetage, ruhige Wohnlage, per sofort zu vermieten. NKM 390,28 Euro zzgl. NK und 2,5 NKM Kautions. Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

**SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg  
Geschäftsstelle Wilhelmsburg**  
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg  
Telefon (040) 380 10-2312

**SAGA**

**Schützenverein Alt Wilhelmsburg/  
Stillhorn:**

**Das Jahr von  
König Karl-Heinz  
dem Pfiffigen  
geht zu Ende...**



Mit seiner Ingrid hat er ein schönes Jahr gehabt; mit vielen Einladungen von befreundeten Vereinen und seinem eigenen Königsball war es ein tolles Jahr mit vielen Höhepunkten.

In seiner Freizeit arbeitet der Rentner und gelernte Kupferschmied in seinem Garten und geht auch gerne Kegeln. Ein tolles Ereignis steht ihm noch bevor: Er ist seit 50 Jahren im Verein, und immer noch rege beim Schießsport dabei.

Unterstützt wurde er von seinen Adjutanten Walter Maack und Horst Kantack, und auch Vizekönig Edgar Tödter und seine Ehefrau, Damenkönigin Hannelore, haben ihm tatkräftig zur Seite gestanden. Am 19. Juni gibt er nun sein Amt an den neuen König ab: Vom 18.6. bis zum 20.6. feiert der Schützenverein Alt Wilhelmsburg / Stillhorn sein Schützenfest. Start ist am 18.6. um 19 Uhr mit dem Ab-

marsch vom „Deichvogt“, Berta-Kröger-Platz, zum „Amtshaus“. Dort findet ein großer Zapfenstreich statt. Danach geht es weiter zur Königsburg.

Dem neuen König wünscht der alte König alles Gute, denn er führt den Verein ins Jubiläumsjahr hinein.

Eva Klapschus,  
Schützenverein Alt Wilhelmsburg /  
Stillhorn

**Till Eulenspiegel ist jetzt  
in Wilhelmsburg**

(UFA) Einen hölzernen Till Eulenspiegel haben Schülerinnen und Schüler der Katholischen Schule Wilhelmsburg bei einer Wanderung in Mölln am Sonntag, 25. April, erhalten. Sie waren mit 45 Wandernern die teilnahmestärkste Gruppe. Der Wanderverein „Auf Eulenspiegels Spuren“ hatte Wandergruppen aus dem gesamten norddeutschen Raum eingeladen; eine Strecke von 6 km Länge sollte erwandert werden.



Für die Schüler und Schülerinnen gab es Urkunden und Medaillen, und für die Gruppe aus Wilhelmsburg den begehrten



Wanderpokal, den es beim nächsten Wandertreffen zu verteidigen gilt.

Es ist schon erstaunlich, dass es dem Lehrer Frank Dieudonné immer wieder gelingt, Kinder und Eltern, selbst am Wochenende, zum Wandern zu animieren. Dafür hätte er ganz allein schon einen Pokal verdient.

Fotos: Jörg Aldag

SUCHTBERATUNGSSTELLE  
**KODROBS**  
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme  
und kostenlose  
Beratung  
bei Suchtproblemen**  
für Betroffene und Angehörige

**Öffnungszeiten**  
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
von 9.00 – 18.00 Uhr

**Frühstück**  
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es  
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg  
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de  
**Telefon: (040) 75 16 20/29**

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

**Kunst - mal ganz anders  
präsentiert**

(at) Seit dem 19. April stellt Raimund Samson im 1,3 x 1,15 qm großen Schau- fenster seiner Werkstatt, Otterhaken 8, die Bild-Skulptur „Stadtlandschaft mit Phan- tom“ aus. Sie ist aus der Auseinanderset- zung mit romantischer Kunst (und –theorie) entstanden und auch eine Hommage an einen schwer drogen- und alkoholsüch- tigen ehemaligen Nachbarn, mit dem Samson anderthalb Jahre lang einmal die Woche frühstückte. Künstler und Drogen- süchtige verbindet die Suche nach dem Glücklichen.

Das Bild wird abends ab ca. 22 Uhr, für ca. 1 Stunde beleuchtet. In Abwandlung des Slogans der Wilhelmsburger Aktion vom Dezember letzten Jahres („Läden leuchten“) kann man hier vielleicht sa- gen: „Schaufenster leuchtet“.

Die Ausstellung von Kunst in dieser ungewöhnlichen Art soll ca. alle 2 Mona- te wechseln. Bei gutem Wetter ist geplant, zukünftige Vernissagen mit einer Lesung zu verknüpfen. Ein paar Stühle raus, eini- ge Getränke, und der Bürgersteig wird zum Schauplatz eines öffentlichen Kunst- „events“. Vielleicht macht dieses Beispiel Schule?

**TOYOTA**

**auto-  
schultz**

*mit uns müssen  
Sie rechnen ...*

Niedergeorgswerder Deich 97  
21109 Hamburg  
Telefon 040/31 17 15-0  
Telefax 040/31 17 15-99  
www.auto-schultz-hamburg.de  
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

**Deich-Apotheke**  
Olaf Rieke

**„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“**

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93  
Fax: 040-754 58 50

## Wilhelmsburg – Lasst uns feiern!

(abf) Das lassen wir uns nicht nehmen!  
Am 15. August ist es wieder so weit: Unser Fest der Kulturen! Alle sind ganz herzlich dazu eingeladen - insbesondere Leute und Gruppen aus anderen Ländern in Europa, Asien, Afrika, Amerika ...

Präsentiert einen Stand und zeigt den Menschen, wie attraktiv und spannend eure Kultur ist. Entweder durch eure nationale Handwerkskunst, oder durch die köstlichen Gerichte und Getränke. Oder auch durch die wundervollen Tänze und Spiele. Wir wollen Eure Kultur, eure Traditionen und eure Menschen kennen lernen. Einfacher gesagt: Wir wollen Wilhelmsburg in seiner Interkulturalität entdecken und uns über diese besondere Vielfalt freuen.

Das Bühnenprogramm wird in diesem Jahr wieder ein leuchtender Spiegel des kulturellen Reichtums unseres Stadtteils sein. Außerdem haben wir erstmals einen „Umzug der Kulturen“ geplant, mit dem wir das Fest eröffnen wollen.

Wie bereits vor einem Jahr wollen wir damit ein Zeichen setzen, ein Zeichen für ein friedliches, harmonisches und fröhliches Miteinander. Zum gleichzeitig stattfindenden Spreehafenfest soll wieder eine Verbindung hergestellt werden.

Veranstalter des Festes werden wieder der Sanierungsbeirat für das Sanierungsgebiet Wilhelmsburg S 4 sein sowie die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V..

Wir freuen uns schon und sind sehr neugierig, wie abwechslungsreich und spannend eure Kultur ist!

**Das nächste Vorbereitungstreffen findet am 26. Mai um 19 Uhr im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55, statt.**

Kontakt zum Vorbereitungsteam:

Hildebrand Henatsch  
(Tel. 753 3 265 / Fax 756 658 36 /  
e-mail: hhenatsch@aol.com)

oder  
Stefan Seifert, ASK  
(Tel. 280 8780 / Fax 280 878 22 /  
e-mail: seifert@ask-hamburg.der

Hildebrand Henatsch

## Wohnprojekte in Wilhelmsburg? Wohnprojekte in Wilhelmsburg!!! Nachbarschaftlich Wohnen in Wilhelmsburg - Wohnen ist ein Thema in Wilhelmsburg.



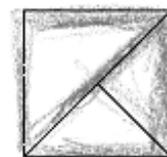
Nachbarschaftliches Wohnen ist in den sog. In-Vierteln Hamburgs ein Thema. Hier sind in den letzten Jahren viele gemeinschaftliche Wohnprojekte und Baugemeinschaften als genossenschaftliche Mietwohnungen oder Eigentumswohnungen entstanden. Junge Familien, ältere und alte Menschen, Alleinerziehende, Singles, Menschen mit und ohne Behinderung... für viele bietet das Leben in einem Wohnprojekt die Lebensqualität, die sie sich wünschen.

Der Trick: Die zukünftigen BewohnerInnen tun sich schon vor dem Bau zusammen und planen gemeinsam. Hierdurch können sie die Wohnungen mitgestalten, Kosten sparen und kennen sich schon beim Einzug. Eine gute Grundlage für spätere Aktivitäten und das Zusammenleben. STATTBAU HAMBURG GmbH hat die Projektentwicklung und Baubetreuung für viele dieser Projekte durchgeführt. Die Agentur für Baugemeinschaften in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt unterstützt die Projekte.

Jetzt besteht die Möglichkeit, auch in Wilhelmsburg ein gemeinschaftli-

ches Wohnprojekt zu realisieren. Mitte März hat die Liegenschaftsverwaltung das ehemalige Raffay-Grundstück Vogelhüttendeich/Dierksstraße für Wohnprojekte und Baugemeinschaften bereit gestellt.

STATTBAU HAMBURG GmbH möchte die Bedingungen und Möglichkeiten eines Projekts im Rahmen einer Veranstaltung vorstellen und lädt alle interessierten WilhelmsburgerInnen zu einer Informationsveranstaltung ein **am Donnerstag, 10. Juni, um 19.00 Uhr in den Räumen der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel, Veringstraße 65.**



STATTBAU  
HAMBURG

Britta Becher  
STATTBAU  
HAMBURG GmbH  
Tel. 43 29 42 0  
[www.stattbau.de](http://www.stattbau.de)  
e-mail:  
[post@stattbau-hamburg.de](mailto:post@stattbau-hamburg.de)

*Kirchdorfer Str. 169  
21109 HH*

*„Lohre“*

*Tel./Fax  
754 42 29*

**Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch  
(und natürlich nach der Karte)**

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch  
Kleines Frühstück\*Vorspeisen\*Suppe\*Salat\*Dessert  
**16 Euro** (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8 €)

**Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,50 Euro**

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel  
(und nach der Karte !!)

**Neu: Snackkarte für den kleinen und großen Hunger ab 1,30 €**

**Und ist der Auftrag noch so klein,  
Sie werden stets zufrieden sein!**

**KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR**

**Wir übernehmen noch Aufträge -  
Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

## Pfingstmontag ist Mühlenfest in Wilhelmsburg

Am Pfingstmontag, 31. Mai, dreht sich beim traditionellen Wilhelmsburger Mühlenfest alles um die Windmühle Johanna. Bundesweit nehmen wieder mehr als 1.000 Wind- und Wassermühlen am 11. Deutschen Mühlentag teil. Infos darüber gibt es unter [www.muehlen-dgm-ev.de](http://www.muehlen-dgm-ev.de)

Die Besucher in Wilhelmsburg erwartet den ganzen Tag über ein abwechslungsreiches Programm und ein vielfältiges gastronomisches Angebot.

Der Tag beginnt mit dem Ökumenischen Inselgottesdienst, der musikalisch vom Posaunenchor der Reierstiegsgemeinde begleitet wird. Nach der offiziellen Begrüßung durch die Ortsamtsleiterin beginnt das Fest um 11.30 Uhr mit einem zünftigen Jazzfrühschoppen der Storyville Jazzband. Zwischendurch präsentiert der Wilhelmsburger Männerchor ein halbstündiges Medley aus Liedern von Hamburg und der Waterkant.

Ab 15 Uhr spielt die Band „Just for Fun“, eine Hobbyband Wilhelmsburger Musiker, Oldies, Blues, Rock 'n' Roll.

Ganztätig gibt es einen Kunsthandwerkermarkt der Hobbygruppe Süderelbe. Und die jüngsten Besucher können sich wieder bunt schminken lassen!

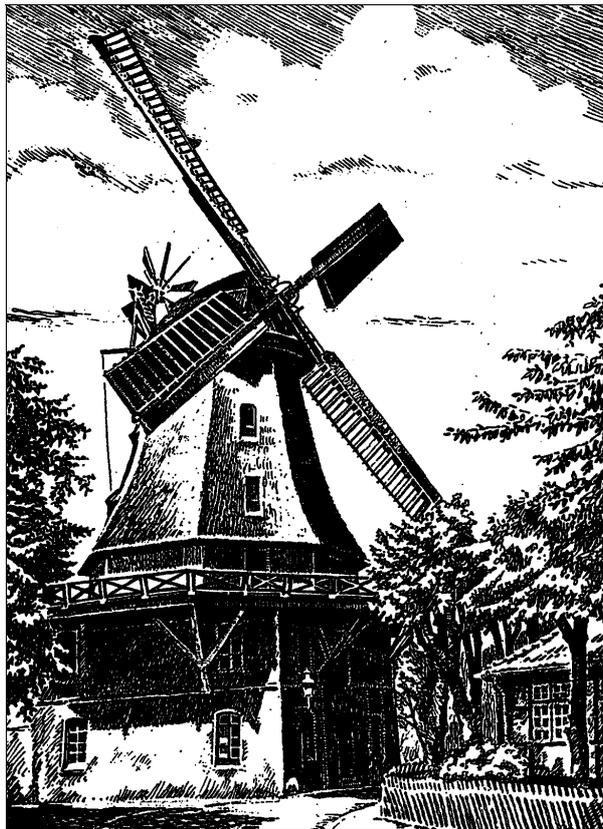
Weitere Informationen erhalten Sie bei  
Carsten Schmidt,  
Tel. 754 38 45

e-mail: [windmuehle-johanna@t-online.de](mailto:windmuehle-johanna@t-online.de)

Aus der Wilhelmsburger Zeitung:

## Die alte Wilhelmsburger Windmühle

Von Rektor E. Reinstorf



Wer kennt sie nicht, diese Zierde unserer Insel, und wer hätte deshalb auch nicht bedauert, dass, wie unser alter Kirchturm infolge des Krieges ohne Spitze, sie jahrelang ohne Flügel stehen musste! Um so mehr freut sich jeder, besonders im Osten Wilhelmsburgs, daß, nachdem bereits seit längerer Zeit der Turm wieder in seiner alten Stattlichkeit gen Himmel ragt, nun auch die Mühle aus dem Schlafe erwacht ist und ihre Flügel von neuem schwingt.

Bei dieser Gelegenheit möge es gestattet sein, einen kurzen Abriss der Geschichte der Mühle zu geben.

Wann und von wem die erste Mühle hier erbaut worden ist, darüber ist keine Nachricht auf uns gekommen. Im Jahre 1450 gab es nach einem alten Verzeichnis im Lüneburgischen schon zahlreiche Windmühlen. Aber damals wird die Wilhelmsburger Windmühle wohl noch nicht vorhanden gewesen sein, da das Gelände, auf dem sie steht, nämlich das Schöne Feld, noch nicht eingedeicht war und man wohl kaum wird annehmen können, dass man sie in uneingedeichtem Lande, wenn auch auf einer Anhöhe, erbaute. Zudem war das Schöne Feld von 1395 bis 1479 an Hamburger verpfändet. Da die Bedeichung des Schönen Feldes 1491 geschah, wird die Erbauung der Mühle *nach* dieser Zeit anzusetzen sein. Für Wilhelmsburg mag die Notwendigkeit besonders nahe gelegen haben, hier eine eigene Mühle zu bauen, da es für die hiesigen Bewohner

sehr beschwerlich war, das zu mahlende Korn nach Hamburg oder Harburg hin und das Mehl von dort nach hier zurückzuschaffen. Zugleich werden die Groten, welche bis 1672 unsere Insel besaßen, dahin gestrebt haben, sich auch nach dieser Richtung hin von den Nachbarn unabhängig zu machen. Die Erbauung der Mühle war gleichsam nur ein Schritt weiter auf dem Wege, den die Groten 1388 durch die Errichtung einer eigenen Pfarre und die Gründung einer Kirche hierselbst unter ihrem Patronat beschritten hatten.

*Erwähnt* wird die Mühle, soweit ich sehe, zuerst 1582, in welchem Jahre die Leute in Stillhorn bei derselben eine Hauswirth aufführen, worauf ein Kornhaus und die Müllerwohnung – aus Holz und Steinen, also in Fachwerk – erbaut wurde. 1631 wurde die Windmühle für 353 Taler 6 Schilling repariert. 1634 war sie von den Groten für halbjährlich 70 Mark, 1680 – 1686 für jährlich 105 Taler *verpachtet*. 1686 – 1697 hatte sie

Konrad Feldmann für jährlich 66 Taler 32 Schilling in Pacht. Sie war aber ziemlich baufällig. Es gehörten zu ihr eine Müllerwohnung und ein Müllerkatzen.

1709 – 12 war Kord Lohse Pächter der herrschaftlichen Windmühle. 1718 *brannte* die Mühle *ab*. Sie wurde aber im folgenden Jahre wieder aufgebaut.

1726 – 27 verursachte sie 323 Taler 10 Schilling Reparaturkosten.

1739 – 40 wurde sie für 62 Taler 39 Schilling *geteert* und mit Steinpflaster umher *versehen*.

Vom 1. Mai 1724 bis dahin 1742 hatte Christian Lange die Mühle nebst Krug und Bierschank, sowie Mehl-, Korn- und Brotverkauf für jährlich 90 Taler in Pacht.

1741 hatte Zimmermeister Joachim Nagel in Billwärder die „herrschaftliche Kornwindmühle“ *gepachtet*.

Am 18. Dezember 1745 bekam sie Cord Johann Lose in Ochsenwerder für jährlich 40 Taler, 1746 Johann Matthias Otten, 1753 Johann Peter Langeloh in Hamburg. Am 4. August 1755 erwarb sie Christoph Bünso für 6700 Taler Lübisch. Derselbe war 36 Jahre alt und verheiratet mit Gesche, geb. Timmann.

Bünso teilte 1779 seine Güter. Der mittelste Sohn Eggert, 20 Jahre alt und verheiratet mit Ilsabe Cordes, Tochter von Thomas Cordes aus Georgswerder, erhielt die Mühle für 20.000 M. Der älteste Sohn bekam 10.000 und der jüngste 11.000 M. Eggert Bünso starb bereits 1786, und nun

**TAXI**  
**+ Busverkehr**  
**JASINSKI**  
**754 54 54**



**Kranken-, Dialyse- und  
Bestrahlungsfahrten**

übernahm der Altenteiler Christoph Bünso die Mühle wieder.

Laut Erbenzinsbrief vom 5. Januar 1807 übernahm Henning Cordes, der die älteste Tochter (Margarete) von Eggert Bünso heiratete, die Mühle nebst einigen Morgen Land für 34.000 M. Er starb jedoch bereits 1812 mit Hinterlassung von vier Söhnen, von denen der älteste noch nicht konfirmiert war. Auf dem Besitztum lasteten 5.660 Taler Schulden.

Am 9. März 1813 wurde die Mühle nebst der Müllerwohnung von den Franzosen, um den Rückzug zu decken, in *Brand gesteckt*. Dasselbe Schicksal hatten später bei der Belagerung Hamburgs die Mühlen auf der Veddel, in Ochsenwerder und Billwärder. Infolgedessen mussten die Wilhelmsburger in Hamburg oder Harburg mahlen lassen.

An Brandkassengeld wurde von der Assekuranstalt in Wilhelmsburg und Neuhoft, die von der Lüneburger Assekuranstalt getrennt war, 3.000 Taler ausbezahlt.

Der *Neubau* der Mühle nebst Müllerhaus wurde dagegen auf 12.000 Taler veranschlagt.

Das Amt stellte den Vormündern der minderjährigen Kinder, der Mutter und dem Höfner Heinrich Heins von Rotehaus, die zur Zeit der Franzosenherrschaft von einem Familienrat (ohne Vereidigung) gewählt worden und denen als Kuratoren der Höfner Joachim Fick in Finkenriek und der Kantor Riechelmann beigegeben worden waren, die Frage, ob sie

die Mühle wieder aufbauen lassen oder sie verkaufen wollten. Sie erwiderten, dass sie gewillt seien, alle ihre Kräfte anzustrengen, die Mühle wieder herzustellen. Sie baten jedoch die Herrschaft um Unterstützung durch Lieferung von Föhren- und Eichenholz.

Seit Dezember 1814 nahm sich der Zimmermeister Hars, ein wohlhabender und zuverlässiger Mann, des Baues ernstlich an. Er lieferte auf Kredit. Die Mühle wurde mit Stroh gedeckt und stellte sich schließlich auf 30.000 M. Sie wurde versichert bei der Phönix-Assekuranz-Sozietät in London, da die hiesige Assekuranz-Gesellschaft keine höhere Versicherung als 2.000 M annahm.

1815 verheiratete sich die Witwe Cordes wieder, und zwar mit dem 32jährigen Sohne des hiesigen Höfners Jakob Röpke, der dann auch, da ihm durch Erbenzinsbrief vom 1. Mai 1815 die Mühle auf 20 Jahre zugeschrieben wurde, die Mittel zum Bau vorschob. Er war ein fleißiger und tüchtiger Mann.

Nachdem die Mühle Ende 1815 fertig geworden war, lieferte sie wieder Mehl gegen die übliche Mahlmetze.

Im September 1830 verheiratete sich Christoph Cordes, der älteste Sohn des verstorbenen Müllers Henning Cordes, im Alter von 23 ½ Jahren mit Lucie Clasen, der 16jährigen Tochter des Hofbesitzers Joachim Clasen in der Kornweide, nachdem die Verlobung der beiden bereits am 7. Mai desselben Jahres „durch gerichtlichen Akt deklariert“ worden war. Cordes



**arno  
stüben**

**gardinen und teppichboden**

**Tel. 040 / 75 73 16**

erheiratete damit den Vollhof seiner Schwiegereltern, die Rübkenkote am Grünendeich, die Klindworthkote, das Beckersche Haus am alten Deich, die Beckersche Kote, eine Kote zum Reiherstieg, eine solche hinter dem Schönen Felde und 10.000 M Kassenmünze.

Am 11. März 1840 wurde ihnen ihr Sohn Wilhelm geboren, der sich später durch die Schaffung des Ohlsdorfer Friedhofes, dessen Direktor er von 1879 bis zu seinem 1917 erfolgten Tode auch war, einen solchen Namen erwarb, dass „wenn man in Zukunft die großen Künstler in Niedersachsen aufzählt, sein Name in erster Reihe glänzen wird.“

Im November 1871 versandte der Müller Christoph Cordes an die hiesigen Bewohner folgende gedruckte „Bekanntmachung“: „Nach dem Schreiben vom 20. November dieses Jahres vom Königlich Preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe in Berlin, sind die der hiesigen Mühle in dem Erbenzinsbriefe vom August 1755 beigelegten Pflichten und Rechte von dem Gesetze vom 17. März 1868 (über Gewerbefreiheit) nicht aufgehoben und bestehen nach wie vor.

Zu den Rechten gehört unter anderen, dass die Eingessenen der Insel Wilhelmsburg auf ausländischen Mühlen nicht mahlen lassen sollen.

Ich bin veranlaßt, alle herauskommenen Gefälle und Abgaben nach wie vor der Regierung zu entrichten, so wie auch die der Mühle zustehenden Rechte in Folge unnachlässiglich zu wahren.

Indem ich die verehrten Mitbewohner wohlmeinend hiervon in Kenntniß setze, verfehle ich nicht, eine gewünschte Einsicht in die Originalschriften gerne frei zu stellen.“

Der Erfolg dieser Bekanntmachung ist leider nicht mehr festzustellen. Es ist jedoch anzunehmen, dass sie nicht mehr als ein Schlag ins Wasser war.

Am 24. Oktober 1874 *brannte* die Mühle zum dritten Male *ab*. Sie wurde aber alsbald, und zwar mit vier Mahlgängen, von dem Baumeister F. Dobbertin aus Boizenburg *wieder aufgebaut*. Später erhielt sie auch eine Windrose. Besonders gerühmt wird der leichte Gang der Mühle.

1886 starb Christoph Cordes, und ein paar Jahre später ging die Mühle in den Besitz des Müllers Blohm über. Derselbe besaß sie 21 Jahre. 1911 kaufte der jetzige Besitzer Hermann Röbbcke die Mühle.

Krankengymnastik mit Gerät

**Krankengymnastik mit Gerät**

## Krankengymnastik und Massagepraxis Diekmann GmbH med. Trainingstherapie



Krankengymnastik n. Brügger  
Krankengymnastik PNF  
Krankengymnastik mit Gerät  
Manuelle Therapie n. Kaltenborn  
Mobilisation n. Ackermann  
Chirogymnastik  
Sportphysiotherapie  
Medizinisches Aufbautraining  
Elektrotherapie, Reizstrom  
Ultraschallbehandlung  
Lasertherapie

Massagen  
Bindegewebmassagen  
Colonmassagen  
Periostmassagen  
Man. Lymphdrainagen  
Unterwassermassagen  
Stangerbäder  
Fußreflexzonen-therapie  
Craniosakrale Osteopathie  
Fangopackungen, Heißluft  
Kaltluft und Eisbehandlungen

Schwentnerring 3, 21109 Hamburg, Telefon: 040-7508530  
Fax: 040-41926729 [www.diekmann-physiotherapie.de](http://www.diekmann-physiotherapie.de)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 7.40-12.00 u. 13.20-20.20

**Krankengymnastik mit Gerät**

Krankengymnastik mit Gerät



**Kleine Bitte,  
große  
Wirkung!**

(UFA) Der Aufruf nach Wollresten in der Januar Ausgabe des Inselrundblicks hatte zur Folge, dass über eineinhalb Zentner (!) Wolle auf die Reise nach Ostfriesland ins Helenenstift geschickt wurden. Damit hatte niemand gerechnet! Allen Wolle-Spenderinnen noch einmal ein herzliches Dankeschön. Inzwischen sind daraus Kinderpullover mit hübschen Stickereien, Stirnbänder, Schals und Mützen, Socken in allen Größen und sogar Ketten aus Lurexgarn entstanden und finden reißenden Absatz. Auf vielen Ausstellungen rund um Aurich können diese hübschen und preiswerten Modelle gekauft werden. Ein Teil des Erlöses kommt dem dortigen Tierschutzverein zu Gute.

Eine Frauengruppe des Hausfrauenbundes hat sich der besonders weichen und feinen Wollreste angenommen. Sie stricken aus diesem Material Jäckchen und kleine Strümpfe für Frühchen des Auricher Kinderkrankenhauses. Die Oberschwester dieser Station ist genau so glücklich wie alle, die Wolle geschenkt bekommen haben und vielleicht auch wie alle, die sie auf diese Weise hergegeben haben.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

**Die Rotehaus-Apotheke  
feierte ihr 75 jähriges  
Jubiläum**

(UFA) „Diesem Stadtteil und seinen Menschen bin ich sehr verbunden, ich bin hier aufgewachsen, zur Schule gegangen und führe nun auch schon seit über 30 Jahren diese Apotheke“ sagt Dr. Lüder Bartels, Besitzer der Rotehaus-Apotheke. Schon Jahre vorher, genau am 15. März 1929 wurde sie in der Brückenstraße 91 von einem Herrn O. Lohse eröffnet und hieß Neuhofer Apotheke in Harburg-Wilhelmsburg. 1940 erfolgte dann der Umzug in die Veringstraße 150. Vielleicht spielte das rote Haus bei der Umbenennung in Rotehaus-Apotheke eine Rolle, wahrscheinlicher aber ist die Tatsache, dass sie im Gebiet des eingedeichten Feldes „Rotehaus“ liegt und ihren Namen daher bekommen hat (siehe Kasten).

1940 wurde die Apotheke von Kurt Gläser übernommen. Für ihn stand in der Zeit des Wiederaufbaus die Gesunderhaltung der schwerarbeitenden Bevölkerung im Mittelpunkt.

Dr. Lüder Bartels, der sich in seiner Freizeit unter anderem im Beirat für Stadtteilentwicklung engagiert, leitet die Apotheke seit April 1973. Wer sie heute besucht, wird schnell die persönliche Zugewandtheit, das kompetente Wissen und die freundliche Atmosphäre zu spüren bekommen. „Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt“, sagt der sympatische Wilhelmsburger „und Beratung ist nicht nur unsere Aufgabe, sondern auch unsere Herzenssache“.

Das „Rotefeld“ wurde 1594 von den Groten eingedeicht, durch die heutigen Straßen Rotenhäuser Straße, Veringstraße, Vogelhüttendeich, Buscherweg und zurück über das jetzige Gelände des Güterbahnhofs zur Rotenhäuser Straße. Die Groten bewohnten ein Haus, das zwischen Rubbert- und Jaffestraße lag und wegen seiner roten Backsteine und Ziegel von den Bauern, die in reethgedeckten Häusern lebten, „Rotehaus“ genannt wurde.

*Öffentliches  
Speiselokal & Café  
„Klöndeel“*

**Sehr gepflegtes Ambiente**

**Reinstorfweg 9**  
(auf dem Gelände von  
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

**Täglich wechselnder Mittagstisch  
Gutbürgerliche, preiswerte Küche  
Hausgemachte Kuchen und Torten  
Große Auswahl an Festmenüs  
Kalt-Warme Büffets  
- auch außer Haus -**

**Rufen Sie uns an wegen  
Terminabsprachen für  
Familien- u. Betriebsfeiern**

Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.  
Mo. u. Di. Ruhetag.

**P** hinter der Gelände-Einfahrt links.

Seit mehr als  
29 Jahren

Arnold 

**RÜCKERT** GmbH  
Heizungstechnik und Sanitär

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST  
NOTDIENST  
ENTSTÖRDIENST

Schmidts Breite 19, 21107 HH • Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 • E-mail: info@rueckertheizung.de  
Internet: www.rueckertheizung.de



**Optiker Elwert**

GMBH

Gegründet 1924

Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon 75 81 00  
- Alle Kassen -  
amtl. Sehtest - Paßbilder



Die Seite für uns

## Trendsporthalle

Beim Haus der Jugend Kirchdorf wird offensichtlich ein überdachter Multi Sport-Bereich entstehen, eine Projekt-skizze (- sie liegt uns bisher noch nicht vor -) soll erarbeitet worden sein. Auf eine Trendsporthalle haben nicht nur die Wilhelmsburger Kinder und Jugendlichen lange gewartet, toll ist es, dass sie im Rahmen der Bundesgartenschau, die 2013 in Wilhelmsburg stattfindet, endlich realisiert werden kann.

Sport- und Bewegungsangebote sind unstrittig ein ganz wichtiger Arbeitsschwerpunkt einer erfolgreichen offenen Kinder- und Jugendarbeit. Diese Meinung setzt sich zunehmend bei immer mehr Jugendarbeitern durch.

Allerdings müsste unserer Meinung nach auch die Sportanlage beim JUZ Kirchdorf Süd dringend um einige attraktive Spielgeräte erweitert werden und die besonders stark genutzte Sportanlage Rotenhäuser Feld sollte einen Kunstrasenplatz, eine Kletterwand und einen Ballfangzaun erhalten.

## Erhitzte Gemüter

Auf der zweiten Informationsveranstaltung „Vorbereitende Untersuchungen Südliches Reiherstiegviertel“ erhitzten sich die Gemüter. Hatte sich doch tatsächlich jemand getraut, die Existenz der vielen Kulturvereine im Reiherstiegviertel kritisch anzusprechen.

Schnell gab ein Wort das andere, die Meinungen prallten aufeinander, es wurde der Rassismusvorwurf ausgesprochen.

War es nicht der allgemein anerkannte Bayram Inan (SPD, Bezirksversammlung Harburg), der am 14.04.04 in der Harburger Rundschau zitiert wird mit den Worten: „Einige dieser Vereine sind

wirklich schlecht. Hier in Wilhelmsburg gibt es 28 solcher Kulturvereine, zehn reichen doch völlig aus.“ Frauen würden ihn auffordern, endlich etwas gegen die Kulturvereine zu unternehmen, ihre Männer seien fast jeden Tag dort und würden viel Geld verspielen.

Die Emotionen am 19.04. waren wenig hilfreich, es muss doch erlaubt sein, die Dinge beim Namen zu nennen, die wirklich schlecht sind im Reiherstiegviertel. Dass das Zusammenleben der Kulturen, Nationalitäten vielfach nicht funktioniert, wird doch niemand abstreiten. Warum haben denn so viele Menschen ihr Wilhelmsburg verlassen?

Wenn sich hier etwas ändern soll, sind alle gefordert mitzuwirken. Dumpfe gegenseitige Vorwürfe, Schönrederei, sind

wenig hilfreich.

Die vorgestellten Untersuchungsergebnisse der GEWOBA aus Bremen sind für die Stadtteilaktivisten sicherlich so neu auch nicht, aber die Dauerpessimisten sollten die Zukunft optimistischer betrachten. Bis zur Gartenschau dürfte viel Geld nach Wilhelmsburg fließen, die Stadt Hamburg wird sich sicherlich dann nicht mit dem Standort Wilhelmsburg blamieren wollen.

Also mitmachen und nicht nur meckern.



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /  
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 /  
HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

## Kinder haben ein Recht auf Bewegung

Morgens gegen 7 Uhr ist für viele Kinder die Nacht vorbei. Aufstehen, frühstücken und dann ab ins Kindertagesheim bzw. in die Schule. Mittags ist Schulschluss. Der Bewegungsmangel ist offensichtlich. Zwei Stunden Schulsport in der Woche reichen nicht aus, um dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden.

Das Wohnumfeld ermöglicht häufig nur ein gelegentliches Rutschen und Schaukeln auf einem Spielplatz nebenan. Dahin allein zu gehen ist problematisch: die Gefahren des Straßenverkehrs und die allgemeine Gewalt nehmen zu.

Dass sich Bewegungsmangel auf den gesamten Haltungsapparat, das Herz-Kreislauf-System und die motorischen Fähigkeiten negativ auswirkt, ist allgemein bekannt. Das Erschrecken über die enttäuschenden Schulleistungen deutscher Schüler bei der sogenannten „PISA-Studie“ hat Suchbewegungen ausgelöst, um Wege aus dem deutschen Bildungsdilemma zu finden.

Es erhärtet sich nun die Annahme, dass zwischen Bewegungs- und Denkentwicklung ein enger Zusammenhang besteht. Bewegung aktiviert den Kreislauf, insbesondere die Sauerstoff- und Glukosezufuhr und stabilisiert die Voraussetzungen des Denkens. Bewegung stimuliert u. a. die Gehirnstromtätigkeit, erweitert den Radius der Empfindungswahrnehmung, steigert Selbstvertrauen, Erfahrung und den Aufbau von Selbstkonzepten.

In Deutschland sieht die Realität düster aus! Lediglich 13 % der Deutschen gelten als körperlich aktiv, ca. die Hälfte aller Deutschen sollen statistisch gesehen keinerlei Sport treiben. In einer Untersuchung der Uni Jena ist bei Schulanfängern ein Anstieg der Körperfettmasse um 70 % beobachtet worden. Die Anzahl der korpulenten Mädchen und Jungen hat sich dabei verdoppelt bis verdreifacht. Um ein „dickes Ende“ zu verhindern, muss gehandelt werden! In den Kinderalltag ist mehr Bewegung zu bringen.

In Berliner Kindertagesstätten werden 160 Kinder seit mehr als einem Jahr beobachtet. Ein Teil dieser Kinder erhält dreimal wöchentlichen Bewegungsunterricht, wobei Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Ausdauer, Motorik sowie Kraft gefördert werden. Bei den medizinischen und motorischen Tests erzielen die Kinder des Bewegungsprogramms deutlich bessere Ergebnisse als die der Kontrollgruppen. In Nordrhein-Westfalen wird neuerdings ein Zertifikat für anerkannte Bewegungskindergärten verliehen. In NRW ist seit einigen Jahren eine Sonderausbildung „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ in die Ausbildung der angehenden Erzieherinnen integriert worden.

Kinder müssen ein Recht auf Bewegung erhalten. Deshalb haben das Haus der Jugend Wilhelmsburg und das JUZ Kirchdorf ihre Angebote entsprechend erweitert/umgestellt. Im Wilhelmsburger HdJ wird beispielsweise jeden Donnerstag ein umfangreicher Balancier-Parcours, ein Riesentrampolin, eine Hüpfburg, eine Rollenrutsche aufgebaut. Die Kinder können zudem Erfahrungen an der Kletterwand machen. Für genauere Informationen sollten Interessierte unbedingt im HdJ nachfragen. Das JUZ in Kirchdorf Süd bietet ähnliche Angebote an. Besonders umfangreich sind hier die Angebote an den Sonntagen. Auch hier gilt: Vorbeischaun lohnt immer!

## Knocking on Heavens Door

Musikabend an der Gesamtschule Wilhelmsburg

(HW) First Step nennen die Musiklehrer der Gesamtschule Wilhelmsburg die Vorstellung ihrer Musikurse in der Aula an der Rotenhäuser Straße. Für viele Schülerinnen und Schüler ist es wirklich der erste Schritt auf eine Bühne. Vor Publikum singen und ein Instrument spielen ist schon eine große Leistung.

Und das Publikum in der vollbesetzten Aula am 29. April war begeistert. Immer wieder wurden Zugaben gefordert. Als nach zweieinhalb Stunden die Luft auch



## Geschichtenzauber im Märchenzelt

„Kurumbukulo“ spricht die Spinne unter dem Zauberbaum und „patsch“ fällt ein Stein auf sie herunter. Dann erfahren die gebannt lauschenden Kinder der 3a und 2a von der List, mit der die Spinne fortan ihre Beute unter diesen Baum lockt - bis der schlaue Hase kommt.

Für zwei Tage hatte der Märchenerzähler Jörn-Uwe Wulf in der Schule an der Burgweide sein Märchenzelt aufgeschlagen. Kinder aus dreizehn Schul- und Vorschulklassen lauschten auf Teppichen und Kissen den fantastischen Tierfabeln. „Sag, welches Tier hilft beim Graben nach Wasser?“ „Ja, der Löwe hilft mit und auch das Nashorn und der Wurm.“

Jörn-Uwe Wulf bezieht die Ideen der Kinder in seine Geschichten ein. Für jede der sechs Vorstellungen hat er neue Erzählungen parat. Und diese sind nur ein Bruchteil seines Repertoires aus über 150 Märchen und Fabeln. Manche Geschichten

begleitet er mit den zarten Klängen seiner keltischen Harfe, andere werden von den Kindern mitgespielt oder mitgesungen.

Jörn-Uwe Wulf ist Heilerzieher, Diplom- und Sozialpädagoge. Als Märchenerzähler bereist er seit 13 Jahren Kindergärten, Schulen, Altenheime und auch private Feste in ganz Deutschland. Im Lehrerkollegium horcht man auf, als er berichtet, dass er ein Programm für Elternabende anbietet. Er will so den Eltern das Geschichten erzählen und Vorlesen nahe bringen. „Diese alte Tradition ist bei uns fast verloren gegangen. Dabei eröffnen Geschichten und Märchen – erzählt oder vorgelesen – den Kindern neue, eigene Fantasiewelten.“

„Wenn Eltern uns fragen, wie sie ihr Kind beim Lernen unterstützen können, sagen wir: „Lesen Sie Ihrem Kind vor, erzählen Sie ihm Geschichten“,“ stimmt Michael Böss, Pädagoge an der Schule an der Burgweide zu.

Die Schule begrüßt es daher auch sehr, dass im Forum Bildung Wilhelmsburg für den Herbst eine Woche des Lesens geplant wird, an der sich viele auf der Insel aktive Bildungseinrichtungen mit eigenen Lese- und Vorleseprojekten beteiligen wollen.

Maria Jedding-Gesterling,  
Schule an der  
Burgweide



bei den Zuschauern raus war, trat als Höhepunkt des Abends die Band der GSW auf, in der auch ehemalige Schülerinnen und Schüler mitspielen. Mit dem Rock-Klassiker von Bob Dylan „Knock, Knock, Knocking on Heavens Door“ brachte diese Gruppe noch einmal den ganzen Saal zum Mitsingen und mit standing ovations und Gejohle zeigten Mitschüler, Eltern und Freunde ihre Anerkennung für die jungen Musiker.

**Medizinische Fußpflege und Maniküre**  
**Bärbel Schütt**  
**Ich komme zu Ihnen ins Haus**  
**Tel. 040 / 7541665**

**Moorwerder Hof**  
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers  
**Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung**  
Gut bürgerliche Küche  
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen  
**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,**  
**Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**  
Moorwerder Norderdeich 78  
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

**Seit über 35 Jahren**  
in Wilhelmsburg!  
Erfahrung - die Ihnen Sicherheit gibt.

Neue Adresse – gewohnter Standort

 **Pflegezentrum Wilhelmsburg**  
Hermann-Westphal-Straße 9  
(ehemaliger Reinstorfweg)  
21107 Hamburg  
*Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.*

Wir bieten für Ihre persönliche Lebenssituation die richtige Form der Betreuung:

- **Stationäre Pflege** rund um die Uhr
- **Spezielle Dementenbetreuung**
- **Kurzzeitpflege**
- **Betreutes Wohnen**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.  
**☎ 040 / 20 22 42 25**





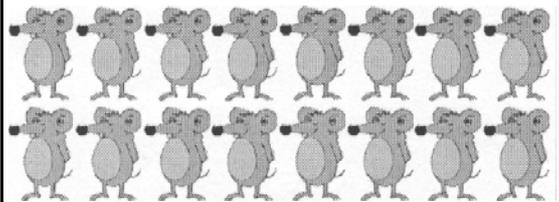
# Wilhelmsburger

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch.



Es ist wieder so weit:  
**DIE SCHMUCKBÖRSE**  
Verkauf von / am Privat

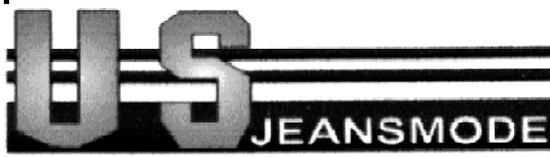
**JEDE MENGE**



**SPAREN**

**Der SchuhLaden.**

In Sachen ....



... immer gut beraten.

*Trasina*  
Mode für Sie

Tel.: 040 / 754 61 75

*Kombi-Mode sommerlich leicht  
in aktuellen Farben  
Blusen, T-Shirts, Hosen in Gr. 38 - 50*



**Apotheke EKZ**  
Wilhelmsburg  
Fon 754 11 11

**Neu:**

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt

**Optiker Kranaster**

Inh.: Michael von Holt  
Optikermeister

21107 Veringstr. 21      21109 Krieterstr. 32  
Tel. 040 / 75 71 25      Tel. 040 / 7 54 39 36

**Zeiss-Gleitsichtgläser** aus Kunststoff

- ✓ mit Mehrfachentspiegelung
- ✓ mit Hartversiegelung

bei uns nur **€ 150,-**  
( bis +/- 6.0 dpt / Cyl + 4.0 dpt / Add. 1.0 bis 3.0 )





# Einkaufszentrum

Über 720 kostenlose Parkplätze und direkt an der S-Bahn und allen Wilhelmsburger Buslinien

 Felicitas Richter  
**REISEBÜRO IM WEZ**  
 im MARKTKAUF-Einkaufszentrum  
 Tel. 040 / 754 00 56  
 www.reisebuero-im-wez.de

**Sonderreisen Madeira**  
 1 Wo. ab HH / \*\*\*\*-Hotel /  
 HP + 3 Wanderungen: *Ab 909,- € p.P.*

**Salon**  
  
**Manuela Irretier**

---

Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg  
 Tel. (040) 754 41 67

**Ihre**  
**Reinigung**  
 B. Hinze

*Die perfekte Pflege für Ihre Textilien und Wäsche*

**Reformhaus**

Fon 754 11 11

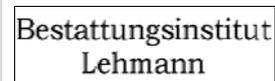
**Große Jubiläumsaktion:**  
 Annemarie Börling LL Regeneration  
 „Kauf 3 - erhalte 4“  
 Am 15.5.04 kostenlose Beratung

**Amstel Immobilien**  
 ■ ■ ■

**arko**

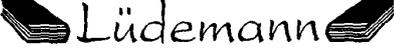
*... gönn' ich mir!*

Inh. P. Radowski  
 Tel. 040 / 75 46 171  
 Mo - Fr 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>, Sa 9<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup>





**Tür auf  
zur  
Welt der  
Bücher...!**



**Die Buchhandlung in Wilhelmsburg**  
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg  
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63  
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

## Schachwettkampf "Rechtes gegen linkes Alsterufer": Sieg der Bonifatius-Schulmannschaft

Am 31. März wurde wieder einmal dieses traditionelle Schulschachturnier im CCH ausgetragen. So weit mir bekannt ist, wurde Wilhelmsburg nur durch eine Schulmannschaft vertreten: Die fünf Schülerinnen und drei Schüler der 4. Klasse der Bonifatiuschule - sie haben seit August 2003 wöchentlich eine Stunde Schachunterricht! - gewannen mit 5 1/2 zu 2 1/2 Punkten gegen die Schüler der 4. Klasse der Schule Trabrennbahn.

Alle Sieger erhielten eine Urkunde und die siegreiche Mannschaft außerdem eine Ehrenurkunde.

Die Namen der erfolgreichen Bonifatius-Schulmannschaft: Carina Brand, Rebekka Falke, Swea Farel, Mateusz Sobisz, Spyridan Pantoulas, Kim Jutrosinski, Lennart Lubosch und Katharina Zamzow.

Der Schachklub Wilhelmsburg wäre glücklich, diese Jungtalente in seinen Reihen zu haben!



Heiner Ahrens,  
Trainingsleiter der  
Schach-AGs  
der Bonifatiuschule  
und  
1. Vorsitzender des  
Schachklub  
Wilhelmsburg

## Veranstaltung der Friedensinitiative Wilhelmsburg mit **Rolf Becker\***: 5 Jahre nach dem Krieg gegen Jugoslawien Mittwoch, 9. Juni, um 19 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Dass Bush und Blair den Angriff auf den Irak von langer Hand geplant haben; dass sie jede Chance zur Vermittlung ausgeschlagen haben, weil sie den Krieg unter allen Umständen wollten; dass sie sich die Geschichte mit den Massenvernichtungswaffen nur ausgedacht haben, um die Öffentlichkeit für den Krieg zu gewinnen; dass der Krieg völkerrechtswidrig war und dass er um die strategische Vorherrschaft und das Öl im Nahen Osten ging; dass er unendliches menschliches Leid verursacht; dass er die Region nicht befriedet, sondern in ein Pulverfass verwandelt hat - das alles weiß heute hierzulande fast jeder. Wir erheben uns sogar ein wenig über die amerikanische und britische Bevölkerung, die mehrheitlich immer noch Bush und Blair auf den Leim geht.

Was aber wäre, wenn unser Land vor 5 Jahren einen Krieg, den ersten in Europa seit dem 2. Weltkrieg, maßgeblich mit vorbereitet und geführt hat, für den alles genauso gilt, was uns für den Irakkrieg selbstverständlich ist?

- Auch der Angriff auf Jugoslawien wurde mit Lügen, vor allem des deutschen Verteidigungsministers, vorbereitet: Der „Hufeisenplan“ und das *KZ in Pristina* waren frei erfunden. Die Ermittlungsergebnisse über das angebliche „Massaker von Raczak“ hat man uns verschwiegen.
- Auch im Vorfeld des Angriffes auf Jugoslawien wurden unter maßgeblicher Beteiligung des deutschen Außenministers bei den Verhandlungen in Rambouillet alle Chancen zur friedlichen Lösung bewusst vertan. Fischer war es auch, der dem Krieg mit seiner absurden Verzerrung, es gelte ein neues Auschwitz zu verhindern, erst den Weg bereitet hat.
- Auch für diesen Krieg gab es kein UNO Mandat. Er war, wie der Irakkrieg völkerrechtswidrig und wurde um eigennütziger, wirtschaftlicher und strategischer Ziele willen ge-

führt, - besonders deutscher.

- Auch dieser Krieg hat unendliches Leid verursacht und dem zerstörten Land auch nach 5 Jahren Besatzungstruppen im Kosovo keinen Frieden gebracht, wie die jüngsten Ereignisse erneut bewiesen haben.

Aber wo ist hierzulande die Öffentlichkeit, die sich mit den vorgegebenen Kriegsgründen auseinandersetzt und von der Regierung, die diesen Krieg geführt hat, Rechenschaft verlangt? Wo ist der parlamentarische Untersuchungsausschuss, den der verstorbene Hamburger Friedensforscher Lutz zu den Kriegslügen verlangt hat? Wo ist die Presse, die bohrende Fragen stellt? Wo gab es in diesem Land einen öffentlichen Aufschrei, als Monitor den Film „Es begann mit einer Lüge“ zeigte? Ist es uns egal, wenn wir von unserer Regierung in Fragen von Krieg und Frieden belogen werden oder finden wir es eine Selbstverständlichkeit, die die Aufregung nicht lohnt?

Inge Humburg,  
Friedensinitiative Wilhelmsburg

\*Rolf Becker ist ein bekannter Hamburger Schauspieler und aktiver Gewerkschafter.

Er war während des Krieges in Jugoslawien und organisierte die Aktion „Dialog von unten statt Bomben von oben“. Seitdem hat er mehrere Male sowohl Serbien als auch das Kosovo besucht und viele persönliche Freunde gewonnen.

Für unser Büro suchen wir in Teilzeit eine/n erfahrene/n

### Steuerfachangestellte/n

zur selbständigen Bearbeitung von Fibu, Lohn, JA und Steuern per sofort oder später.

**Steuerberater  
Ralf Cordes**

Weimarer Straße 3, 21107 Hamburg  
Telefon 040 / 75 66 65 30  
Fax 040 / 75 66 65 24



**Generalagentur  
Hans-Günter Wilkens**  
Tel. 753 12 63  
Fax 752 30 08

**X-PLUS**  
Das innovative  
Renten-System.

So flexibel war  
Vorsorge noch nie:  
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

Ein Unternehmen der  
ERGO Versicherungsgruppe.

Mode für die  
Dame · Mode für  
den Herrn

## MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH  
Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,  
Sa. 10 - 13 Uhr.

Machen Sie sich auf die Reise:  
*Sommerblusen!* - Tolle Preise!

**Neues aus dem****Beirat für Stadtteilentwicklung  
- eingesetzt vom Ortsausschuss Wilhelmsburg****PLENUM IM KUPFERKRUG**

Guten Anklang bei den Beirätlern und dem Publikum fand der als neuer Sitzungs-ort des Beirats ausgewählte Gasthof "Kupferkrug" in Georgswerder (Niedergeorgswerder Deich 75). Dort will man sich auch weiterhin treffen. Das beschloss das Plenum in seiner 43. Sitzung am 26.4..

**NEU IM BEIRAT**

Dirk Herzbach ist als Stellvertreter von Olaf Steinl in den Beirat gekommen. Steinl vertritt im Beirat die Freien Künstler. Wie auch Steinl wohnt Herzbach im Wilhelmsburger Westen.

**UNTERSCHRIFTEN FÜR VERKEHRSBERUHIGUNG**

Der Beirat hat dem Ortsausschuss empfohlen, in Teilen der Neuhöfer Straße zwischen Veringkanal und Georg-Wilhelm-Straße Tempo 30 einzuführen, sowie gegebenenfalls andere geeignete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zu prüfen und einzuleiten.

Ursprünglich ging es Anwohnern und Beiratsmitgliedern um besonders nächtlichen Lärm durch LKW-Verkehr im Teilstück zwischen Veringkanal und Veringstraße. Hier ist es wegen Fahrbahnebenen besonders laut, wenn LKW den Weg durch das Wohngebiet nehmen. In der Debatte um das Thema ergab sich dann ein weiterer Aspekt: Immer wieder kommt es nicht nur zu Gefährdungen von Fußgängern und spielenden Kindern, sondern auch zu Unfällen. Zuletzt wurde am Tag der Beiratssitzung ein 9-jähriger Junge von einem LKW erfasst und schwer verletzt.

Der Ortsausschuss entscheidet am 19. Mai über die Empfehlung des Beirats. Peter Flecke, Beiratsmitglied und Anwohner, sammelt derzeit Unterschriften von Anwohnern und Anliegern für eine Verkehrsberuhigung. Diese sollen dem Ortsausschuss vorgelegt werden. Die Unterschriftenlisten liegen im Haus der Jugend Wilhelmsburg (Rotenhäuser Damm), dem Fitness Center Wilhelmsburg (Neuhöfer Straße) und im Baguetteladen (Veringstraße) aus.

**IMPULSE:  
"STADTUMBAU  
WEST"**

Stadtumbau West (StuW) ist ein Teil des bundesweiten Forschungsprogramms

"Experimenteller Wohnungs- und Städtebau". Sechzehn Städte in den alten Bundesländern (deshalb Stadtumbau WEST) - hier ist das Projekt im Gegensatz zu parallelen Projekten in den Neuen Bundesländern angesiedelt - beteiligen sich daran. Mit dabei ist auch die Freie und Hansestadt, genauer: HH-Wilhelmsburg.

Für die Elbinsel sind die drei "Impulsthemen" Wasser, Brachen und Wege entwickelt worden. Innerhalb dieser Themenstellungen wurden "Impulsprojekte" erarbeitet. Solche Impulsprojekte sind beispielsweise der Bau eines Fähranlegers am Reiherstiegeufer, die Umnutzung des Gewerbegebietes Jaffestraße oder die Erneuerung des Radweges zum Alten Elbtunnel.

Ein umfangreiches Faltblatt zum Thema "Stadtumbau West" ist über das Büro d\*Ing Planung zu beziehen.

"Stadtumbau West" hat ein eigenes Angebot im Web:

Mehr Informationen und Kontakt zu Beiratsmitgliedern und Regionalgruppen-Sprechern bekommen Sie über  
**d\*Ing Planung** - Tel. 430 12 36  
E-mail [ding@ding-planung.de](mailto:ding@ding-planung.de)  
oder  
**David Dahlke** - Tel. 7890987  
E-mail [dhd@ddahlke.de](mailto:dhd@ddahlke.de)

[www.stadtumbauwest.de](http://www.stadtumbauwest.de)

**KOMMT JETZT DAS TIDEAUEIN-INFOZENTRUM?**

Lange schon ist es im Gespräch, das Tideauen-Informationszentrum der Gesellschaft für ökologische Planung (GöP). Jetzt scheint ein geeignetes Domizil gefunden: Das ehemalige Stackmeisterwohnhaus bei der Bunthäuser Spitze ist für diesen Zweck nutzbar und wohl auch verfügbar.

In seiner Sitzung am 26.4. gab der Bei-

rat dem Ortsausschuss zur Kenntnis, dass er das Vorhaben der GöP, hier dieses schon lange geplante Informationszentrum einzurichten, ausdrücklich begrüßt. Weiterhin befürwortet der Beirat die Bereitstellung von Geldern der Stadt Hamburg zur Realisierung des Vorhabens. Geld wird in erster Linie für den Umbau des Erdgeschosses sowie für die Anschaffung einer professionellen Ausstellungseinrichtung benötigt.

Themen der Dauerausstellung werden zum einen allgemeine Informationen zum Thema "Tideauen" sein, aber auch zum Naturschutzgebiet Heuckenlock, zu den Tidesüßwasser-Auenwäldern sowie zu den anderen Elbvordeichbiotopen in Hamburg.

Darüber hinaus sollen Veranstaltungen zu diesen Themen abgehalten werden. Geplant ist auch, hier an der Bunthäuser Spitze ein Büro einzurichten, von dem aus die GöP ihre Aktivitäten in den von ihr betreuten Naturschutzgebieten koordiniert. Ein Kaffeeauschank für Besucher soll das Angebot abrunden.

**AUSSTELLUNGSKATALOG**

Vielleicht erinnern Sie sich an die "Wilhelmsburg-Ausstellung" im Hamburger Rathaus im vergangenen Jahr. Wenn nicht oder auch wenn ja und sie gerne eine Erinnerung daran hätten, ist der nun "nachgereichte" Ausstellungskatalog bestimmt etwas für Sie. Auf 25 aufwändig gestalteten Seiten sind die Highlights dokumentiert: Aktuelle Fotos, historische Aufnahmen, seltene Dokumente, Abrisse der Geschichte der Elbinsel und einige Ausblicke.

„Wilhelmsburg - Insel im Delta“ ist gegen eine Spende von 2 € beim Verein für Heimatkunde Wilhelmsburg sowie im Bürgerhaus erhältlich.

**SAUBERE STRAßEN**

Alle Beteiligten sind äußerst zufrieden mit dem Verlauf des Frühjahrsputzen "Hamburg räumt auf" in Wilhelmsburg. "Da machen wir nächstes Jahr wieder mit" versprach Peter Flecke, Beiratsmitglied und Reiherstiegbewohner noch am selben Tag.

Zufrieden ist die Projektgruppe Stadtteilpflege auch mit der Einführung des geänderten Wegereinigungsverzeichnisses. Was aber kein Grund ist, die Hände in den Schoß zu legen: "Wir werden die Auswirkungen beobachten und, wenn es sein muss, weitere Änderungsvorschläge sammeln" heißt es aus der Gruppe.

David Dahlke  
für den Beirat  
für Stadtteilentwicklung

**„Gaststätte Kupferkrug“**

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

## Zwei Anrufbeantworter unterhalten sich

Von Elke Renate Kruse



„Du bist nie, aber auch nie zu erreichen!“ höre ich wiederholt in letzter Zeit von Freundinnen und Freunden. „Warum schaffst Du Dir keinen Anrufbeantworter an?“ erkenne ich einen leichten Vorwurf heraus. „Ich hatte schon zwei“, erwidere ich, „den ersten habe ich gegen die Wand geschmissen, weil ich mit der komplizierten Technik nicht klar kam – leider entpuppte er sich nicht als Märchenprinz, sondern war dann schlicht und einfach defekt –. Den zweiten habe ich zwei Monate später käuflich erworben. Der war einfacher zu bedienen. Ich habe ihn nach einigen Wochen verschenkt, weil mir Telefon, Telefax, Internet, normale Briefpost und auch noch ein Anrufbeantworter einfach zu viel des Guten an Kommunikationstechnik erschienen. Irgendwie kann ich den Nutzen so eines Anrufbeantworters nicht so klar erkennen!“

Doch die Worte meiner lieben Freundinnen und Freunde gingen mir nicht aus dem Kopf. Ich überlegte tagelang: „Irgendwie haben sie ja Recht, vielleicht versuche ich es ein drittes Mal mit so einem Teil, denn aller guten Dinge sind drei!“ Kurz und gut, ich ging in dem Vorweihnachtstrubel in ein riesiges Technik-Kaufhaus in der Innenstadt. „Da wird es wohl genug Auswahl geben, ich brauche ja nur ein ganz, ganz einfaches, kleines, freundliches und mir wohlgesonnenes Gerät. „Ja, wo bekomme ich denn so einen Beantworter...“ sinniere ich etwas ratlos im Erdgeschoss vor den riesigen Anzeigetafeln. „Aha, im zweiten Stock“ merke ich mir und gehe zur Rolltreppe. Dort angekommen stehe ich nun, ratlos: „Soll ich vorwärts, in die Gegenrichtung, rechts oder links gehen?“ Ich entschließe mich für das Vorwärtstreben. Zwei, drei Regale suche ich vergebens ab, entdecke zwei vielbeschäftigte junge Verkäufer, warte eine Redepause von ihnen ab und platze einfach dazwischen: „Wo finde ich einen Anrufbeantworter?“ „Da hinten,

fünftes Regal, in der Mitte“, unterweist mich der mit dem kleinen schwarzen Spitzbart. Wohlgenut steuere ich auf ein kleines, feines, silbernes Gerät hin. „Der Preis ist ja wirklich akzeptabel, Dich nehme ich mit nach Hause“, flüstere ich ihm zu. Nach nur vierzig Minuten an der unendlichen Schlange im Erdgeschoss wartend darf ich meinen Silberling nach dem Bezahlen einpacken.

Zu Hause angekommen, will ich ihn gleich anschließen. „Oh, weh, ich habe ja nur drei Buchsen, da muss ich das Faxgerät ja ausstöpseln, wenn ich den Anrufbeantworter benutzen will“, bin ich etwas betrübt. „Hoffentlich vergesse ich die Umsteckerei nicht“, überlege ich. Weil ich weiß, dass einige Leute trotz allem nicht gern auf einen Anrufbeantworter sprechen, habe ich mir folgenden Vers ausgedacht: „Guten Tag, Ihr seid mit dem Anschluss von Elke Kruse verbunden. Wenn Ihr mögt, könnt Ihr nach dem Piepton eine Nachricht auf das Band sprechen.“ Klingt doch sehr einladend, da mögen doch alle was sagen, nicht wahr?

Natürlich schalte ich beim Weggehen am nächsten Tag den Anrufbeantworter ein, ebenso natürlich vergesse ich, das Telefax auszustöpseln und den Anrufbeantworter einzustöpseln. Ich hätte es gar nicht gemerkt, wenn ich nicht gleich nach meinem Wiederkommen erfahre: „Ich habe heute früh ein paarmal versucht, Dich zu erreichen!“ Ich erkläre, dass ich jetzt einen Anrufbeantworter habe, mir das mit dem Umstecken jedoch noch merken muss.

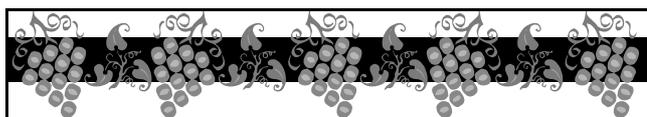
Was erleichtert die Technik uns doch das Leben, nicht wahr, oder etwa nicht? Manchmal habe ich denn aber doch so meine Zweifel! Meine neue Errungenschaft hat gut zu tun. „Hier ist Karin, rufe mich doch bitte zurück!“ Ich rufe zurück, da ertönt mir freundlich entgegen: „Hier ist der Anrufbeantworter von Karin, bitte sprech nach dem Pfeifton eine Nach-

richt.“ Ich spreche nicht, was soll ich auch sagen, weiß ich doch nicht, worum es geht, ich atme nur einige Male tief durch, überlege es mir dann doch. „Hallo, hier ist Elke, Du hast auf meinen Anrufbeantworter gesprochen, jetzt erreiche ich Dich leider nicht. Rufe mich doch bitte zurück!“ Sie ruft zurück, doch leider zu einer Zeit, in der ich aushäusig bin. „Hier ist noch einmal Karin, Du bist ja leider wieder nicht da, rufe mich doch bitte zurück.“ Ich rufe zurück. Der Spruch, der mir von ihrem Anrufbeantworter entgegenkommt, ist mir bekannt. „Ich schreibe Dir eine e-mail, mit den beiden Anrufbeantwortern klappt es nicht, sie kommunizieren immer aneinander vorbei!“ Ich schmunzle, als ich diese Worte auf Ihr Band spreche.

„Wieso heißt es eigentlich Anrufbeantworter?“, denke ich, „der antwortet doch nicht!“ Er nimmt nur auf, oder an. Wie wäre es mit Anrufannahmer oder Anrufaufnehmer? So weit ist die Technik ja nun doch noch nicht, dass so ein Maschinchen automatisch und intuitiv weiß, was es auf einen Anruf oder eine Frage antworten soll. Wenn ich eine Erfinderin wäre, was ich nicht bin, sondern nur eine Erfinderin von Geschichten, würde ich so ein Ding erfinden, einen wirklichen Anrufbeantworter! Da wäre ich bestimmt bald Millionärin, ach was, ich wäre über kurz oder lang Milliardärin! Die Oberen Zehntausend würden mir zu Füßen liegen, weil sie, die sich so einen richtigen Anrufbeantworter leisten könnten, Zeit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben hätten.

Da ich jedoch nun einmal das absolute Gegenteil eines Technikfreaks bin, werde ich weiterhin Geschichten erfinden müssen. Das bringt mir auch viel mehr Spaß. Das ist doch das Wichtigste, nicht wahr?

Oder nennt jemand von Euch, meine geneigten Leser, einen wahrhaftigen Anrufbeantworter sein eigen? Meiner ist leider nur ein Anrufannahmer. Nichtsdestotrotz ist er mir inzwischen irgendwie unentbehrlich geworden und ich werde ihn weder gegen die Wand werfen noch verschenken. Dafür ist er auch viel zu hübsch!



### Weinhandlung Hans-Jürgen Gerds

Ottensweide 29 · 21109 Hamburg  
Tel./Fax: 040 - 754 18 55

Rot- und Weißweine · Sekt · Edelbrände · Liköre  
Moselweine direkt vom Erzeuger

Qualität mit System  
nach DIN ISO 9002



Sanitärtechnik  
Solartechnik  
Gas-Zentralheizung  
Wartungsarbeiten  
Klempnerei  
Bedachung aller Art  
Renovierung-Sanierung-Neubau  
Planung



**BURGER**

Sanitärtechnik  
Bauklempnerei

Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH  
Vogelhüttendeich 20  
D-21107 Hamburg  
Tel. : 040-75 60 48-0  
Fax : 040-75 60 48 60  
E-mail : info@ernstburger.de  
www.ernst-burger.de

## Hurra, hurra, der Storch ist da!

(UFA) So sangen die Kinder früher ganz selbst-verständlich, wenn der Storch nach der langen Winterpause Anfang April wieder zurückkam. Mehr als 25 Jahre ist es her, dass ein Storchenpaar in Wilhelmsburg ein Nest bewohnte, auf einem Bauernhaus am Stillhorner Weg, neben dem Hotel Le Meridien.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), die Stiftung Naturschutz Hamburg und die Stiftung zum

phael-Kirchengemeinde mit dafür gesorgt, dass auf der „Storchen“wiese eine Pumpe aufgestellt werden konnte, die aus einem Graben das Wasser in einen nahe gelegenen Tümpel pumpt, den der Storch nun als Futterquelle entdeckt hat.

Als äußerst problematisch schätzen BUND Hamburg und Stiftung Naturschutz allerdings die Tätigkeit des Wasserverbandes Wilhelmsburger Osten ein.

„Obwohl seit drei Jahren ein mühsam verhandelter Kompromiss die Höhe der Wasserstände in den Wettern und Gräben vorgibt, hält sich der Wasserverband nicht an die Festlegung,“ stellt Harald Köpke vom BUND wütend und enttäuscht fest und sagt weiter: „Entgegen allen fachlichen Vorgaben hat der Wasserverband sogar unlängst Arbeiten durchgeführt, die in der sensiblen Laichzeit zum Trockenfallen eines wertvollen Grabens am Rande einer kircheneigenen Wiese geführt haben.“

Der Wasserverband Wilhelmsburger Osten ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und erhält seine Finanzmittel u. a. aus Zahlungen der Anlieger, z.B. der Bewohner der SAGA-Häuser in Kirchdorf-Süd oder der über 500 Eigenheimbesitzer in Kirchdorf (- pro Wohnung oder Haus etwa 18 € -).

Helmut Poggensee, Vorsitzender des Wasserverbandes Wilhelmsburg, erklärte zu dem Vorwurf: „Ich habe mich ans Gesetz zu halten, jeden mir zur Verfügung stehenden Spielraum habe ich bereits ausgeschöpft. Wenn Wasser fließen soll, brauche ich ein Gefälle, damit auch nach mehreren Kilometern in den Gräben noch Wasser ankommt. Das ist ein sehr kompliziertes System.“ Und weiter stellt er fest: „Der Wasserverband hat erheblich zur Verbesserung von Fauna und Flora beigetragen.“

Die Untersuchungen der Gutachter ergeben jedoch, dass Flora und Fauna zweifelsfrei geschädigt worden sind, dieses Gutachten wurde vom Senat bestätigt und ist dem Wasserverband auch bekannt.



**Diese Störche waren nur auf der Durchreise - aber eine Familie hat sich in Wilhelmsburg niedergelassen!**

Schutze gefährdeter Pflanzen sehen in dieser für Hamburg bedeutenden neuen Storchenansiedlung eine Bestätigung ihres Pflegekonzeptes für die wertvollen Grünlandflächen im Wilhelmsburger Osten. Der Schaffung und dem Erhalt von Lebensräumen für Amphibien, die wiederum als Nahrung für Störche dienen, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Im Wilhelmsburger Osten gibt es zur Zeit noch einen landesweit bedeutsamen Bestand an Moorfröschen (- die männlichen Tiere färben sich während der Paarungszeit blau -), die nach der Europäischen Flora-Fauna-Richtlinie besonders geschützt sind.

„Ich kann zwar nicht singen“, sagt Harald Köpke, engagierter BUND-Vertreter, „aber ich freue mich riesig, dass die Störche endlich da sind und auf dem für sie extra vor ca. 10 Jahren aufgestellten Pfahl nisten. Die damit verbundene Mühe hat sich gelohnt, auch wenn es sehr, sehr lange gedauert hat.“ Schon im Mai 1998 hat z. B. die Stöberstube der St. Ra-



**In diesem Jahr  
brüten in Hamburg  
15 Storchenpaare**  
Zur Zeit brüten 15 Storchenpaare, die zurzeit innerhalb der

Hamburger Landesgrenzen. Das ist ein guter Start in die diesjährige Brutsaison!

„15 Storchenpaare sind ein Novum im NABU-Storchenschutz“, erklärt Jürgen Pelch, Storchbetreuer des NABU. „In den vergangenen 30 Jahren unseres Einsatzes für die Störche hatten wir in keinem Jahr so viele Storchenpaare. Das ist schon jetzt ein tolles Ergebnis.“ Pelch führt dies auf das langjährige und kontinuierliche Engagement des NABU für die Hamburger Störche zurück:

„Schon 2003 hatten wir mit 11 Paaren und 26 Jungstörchen einen Riesenerfolg. Mit etwas Glück können wir dieses Ergebnis in diesem Jahr sogar noch übertreffen.“

Der NABU hatte in der Vergangenheit in vielen Arbeitseinsetzen den Lebensraum für den Weißstorch und für andere Wiesenvögel in Hamburg erheblich verbessert. Zu den Maßnahmen gehörten die Erhöhung des Wasserstandes ebenso wie die Beseitigung von Erlen und Weiden an den Gräben in den Kirchwerder Wiesen in Bergedorf. Jürgen Pelch und zahlreiche weitere Aktive des NABU errichteten außerdem insgesamt 50 Storchenhorste in Hamburg und pflegen diese, damit immer genügend Brutmöglichkeiten für die Störche vorhanden sind.

NABU HH e.V.

**Am 16 Mai in der Zeit von 11 bis 13 Uhr** soll die Ankunft des Storchenpaares gebührend gefeiert werden. Alle sind herzlich eingeladen, während dieser Zeit zum Jakobsberg zu kommen. Die Haltestelle Schützenhof ist mit der Buslinie 351 zu erreichen. Beim **Hotel Le Meridien** wird extra für diesen Anlass ausreichend Parkplatz zur Verfügung gestellt. Von dort ist es nur ein kleiner Wanderweg bis zum Storchennest. Die Führung direkt dorthin wird in Begleitung von Mitgliedern des BUND organisiert, damit das Storchenpaar in seinem Brutgeschäft nicht unnötig gestört wird.

Das **Hotel Le Meridien** hat in Absprache mit dem BUND kleine Leckereien gegen einen Kostenbeitrag vorbereitet, zum Anstoßen auf ein gutes Brutgeschäft des Storchenpaares und zur Stärkung der Festbesucher. Vielleicht ist dieser Ausflug eine gute Gelegenheit für alle, die sich noch mit dem Kinderwunsch beschäftigen.

*Radio*      **VOGEL**      *Fernsehen*

**Otto Vogel**  
- Radio und Fernsehtechnikermeister -  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

**75 78 03**

Grundig-Depot - Telefunken-Partner  
**Reparaturschnelldienst**




## "Stolpersteine"

Ein Erinnerungsprojekt des Künstlers Gunter Demnig, unterstützt vom Wilhelmsburger InselRundblick und der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg.

Bereits im vergangenen Jahr hatten WIR dazu aufgerufen, die Patenschaft für „Stolpersteine“ zu übernehmen. Diese „Stolpersteine“ werden von dem Künstler Gunter Demnig hergestellt und vor den Häusern von Menschen, die während des Nazi-Regimes deportiert und umgekommen sind, im Pflaster des Bürgersteigs verlegt.

Mit Hilfe des Staatsarchives (Gedenkbücher für die deportierten Juden Hamburgs) und den Wilhelmsburger Adressbüchern hat die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg in der Honigfabrik die Namen und Adressen der aus Wilhelmsburg deportierten Juden ermittelt. Für diese insgesamt 13 Menschen sollen noch in diesem Jahr in Wilhelmsburg Stolpersteine verlegt werden. Darunter befindet sich auch eine Person, die Opfer politischer Verfolgung wurde: Martin Furmanek.

Geplant war die Verlegung der „Stolpersteine“ für Mai dieses Jahres, sie wird sich aber noch bis September verzögern.

Zwar ist die Finanzierung der 13 Gedenksteine bis auf einen kleinen Restbetrag gesichert; wer aber noch für einen Stein spenden möchte oder für die geplante Feierstunde anlässlich der Verlegung, überweise seine Spende bitte auf das Konto des Wilhelmsburger InselRundblick bei der HASPA, Nr. 1263 126 391, BLZ 200 505 50, mit dem Stichwort Stolpersteine.

Wer mehr erfahren möchte über jüdische Schicksale in Wilhelmsburg während der Nazizeit, dem sei das Buch „ZERBROCHENE ZEIT – Wilhelmsburg im Nationalsozialismus“, herausgegeben von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg 1993, empfohlen. Das Buch ist zwar vergriffen, aber noch ausleihbar in der Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhütten-deich.

**Margret Markert,**

**Tel. 42 10 39 0,**

**mail: markertm@honigfabrik.de**



**Gunter Demnig mit einem „Stolperstein“**

### Die Namen der jüdischen Nachbarn in Wilhelmsburg, für die „Stolpersteine“ verlegt werden sollen:

**Fanni Borower**, geb. Schwarz, geb. 21.11.1875 in Posen, und **Wolf Borower**, geb. 20.2.1870 in Neustadt, **Vogelhütten-deich 68**, deportiert am 6.12.1941, verschollen in Riga. Wolf Borower gehörten die Häuser Vogelhütten-deich 25, 27, 68 und 70.

**Adolf Leo Laser**, geb. 21.9.1918 in Harburg, **Vogelhütten-deich 62**, deportiert am 6.12. 1941, verschollen in Bergen-Belsen.

**Rudolf Michael Laser**, geb. 12.6.1920, **Vogelhütten-deich 62**, deportiert am 12.7. 1942 nach Auschwitz.

**Clara Cohn**, geb. **Laser**, geb. 12.7.1888 in Wongrowitz, **Vogelhütten-deich 62**, verschollen in Minsk

**Frieda Libis**, geb. Bluman, geb. 9.8.1878 in Harburg, und **Siegmond Libis**, geb. 11.4. 1878 in Hamburg, **Kanalstraße 160 (heute Industriestraße)**, beide verschollen in Minsk. Siegmund Libis gehörten dieses Haus und zwei weitere in der Kanalstraße)

**Edith Eggers**, geb. **Libis**, geb. 6.11.1908, Fabrikarbeiterin, **Kanalstraße 160**, verschollen in Minsk.

**Helene Guttman**, geb. 24.8.1877 in Pölitz, und **Jacob Guttman**, geb. 19.2.1877 in Stewenitz, **Veringstraße 47**, beide verschollen in Minsk.

**Martin Furmanek**, geb. 9.10.1877 in Posen, **Ernastraße 15**, am 6.3. 1944 im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet.

**Sarah Bartfeld**, geb. Fleischmann, geb. 6.9.1902 in Vilna, und **Israel Bartfeld**, geb. 10.10. 1870, **Kirchenallee 34 (heute Mannesallee)**, beide deportiert am 6.12.1941, verschollen in Riga.

Die folgenden Personen sind zwar in Wilhelmsburg geboren oder haben in Wilhelmsburg gelebt, ihre letzte Adresse war jedoch – erzwungenermaßen – in Eimsbüttel oder im Grindelviertel. Für diese Menschen werden dort Steine gelegt.

**Margot Finkels**, geb. **Laser**, geb. 19.12.1910 in Wilhelmsburg, Eckernförder Str. 66, verschollen in Minsk.

**Alfons Liebenthal**, geb. 8.12. 1903 in Wilhelmsburg, Arbeiter, Grabenstr. 9, deportiert am 25.10. 1941 nach Lodz, verschollen in Lodz .

**Arthur Hausmann**, geb. 10.1.1896 in Wilhelmsburg, Juliusstr. 18, verschollen in Minsk.

**Bertolt Hausmann**, geb. 26.5.1899 in Wilhelmsburg, Beim Schlump 9, verschollen in Minsk.

**Johanna Streim**, geb. Hausmann, geb. 10.7.1897 in Wilhelmsburg, Dillstr. 15; Deportiert 19.7.1942 nach Theresienstadt, verschollen in Auschwitz.

Quellen: Wilhelmsburger Adressbücher 1931/1938, Staatsarchiv Hamburg;

Gedenkbuch des Bezirksamtes Harburg, Namen der Harburger Opfer der Judenverfolgung (unvollständig, zusammengestellt von Mathias Heyl)

**Wenn uns jemand weitere Informationen über diese Menschen, evtl. sogar alte Fotos, geben kann oder Hinweise auf noch lebende Angehörige, Freunde etc., wären WIR dafür Lesern und Leserinnen sehr dankbar!**



**Anne's Näh-Studio**  
Änderungs - Schneiderei

**Anneliese Luckow · Fährstraße 24a**  
**Telefon 7566 5190**

Mo, Di, Do und Fr	10 - 13 Uhr
Donnerstag, Freitag	14 - 18 Uhr
Samstag	10 - 12 Uhr

Mittwoch geschlossen

*Wir ändern und reparieren*



## In Wilhelmsburg bleibt es spannend! Erschließung des Baugebiets „An der Windmühle“ hat begonnen

(UFA) Viele Wilhelmsburger bleiben interessiert vor dem großen Schild am Gelände stehen, auf dem seit einigen Monaten Bagger und LKWs zu Gange sind. Dass hier ein Teil der europäischen Solar-Bauausstellung stattfindet, ist ein positives Signal: In Wilhelmsburg wird investiert – das wird auf dem Gebiet vor der Windmühle deutlich.

An der von der Europäischen Kommission geförderten Solar-Bauausstellung nehmen elf Städte in fünf EU-Ländern teil. Die Teilnahme Hamburgs erfolgt vor dem Leitbild der „Wachsen-den Stadt“. Ein weiteres Hamburger Baugebiet im Rahmen der Ausstellung befindet sich in Heimfeld.

Im Auftrag der Stadt wird die Ausstellung gemeinsam von der ZEBAU GmbH, dem Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt in Hamburg, und dem Initiativkreis für Bauen und Umwelt e.V. koordiniert. Nach Angaben von Peter-M. Friemert von der ZEBAU sollen auf dem Wilhelmsburger Baugebiet 66 Doppelhäuser, Einzelhäuser und Reihenhäuser mit Wohnraum für 250 Menschen entstehen.

Schon vor der Internationalen Gartenschau wird die Bauausstellung der erste große Schritt sein, mit dessen Hilfe der *Sprung über die Elbe* gelingen kann. Denn spätestens mit der Vollendung der HafenCity werden die Hansestadt und Wilhelmsburg noch näher zusammenrücken und unser Stadtteil wird zentrumsnah eine der modernsten Siedlungen Hamburgs vorzuweisen haben.

Um Kaufinteressenten wird derzeit vor allem in Hamburger Lokalmedien sowie im Umland geworben. Nach Auskunft von Horst Erichsen vom Initiativkreis liegen den Baufirmen schon Anfragen vor. „Vor allem junge Familien sollen hier wohnen können, für die die ländliche Umgebung und die nahe Anbindung an Hamburg einen Reiz haben“, sagte er dem InselRundblick.

Im Herbst sollen die Hochbauarbeiten beginnen. Während der Ausstellung im Mai 2005, wenn die Häuser fertig gestellt

sind, stehen sie vier Wochen zur Besichtigung offen. Erwartet werden einige tausend Besucher. Auf dem Gelände werden Firmen Produkte und Dienstleistungen zum Thema ökologisches Bauen präsentieren, umrahmt von einem bunten Begleitprogramm. „Es wird derzeit vorbereitet und sehr vielseitig sein“, so Friemert.

Die Hauspreise sind mit denen kon-



ventioneller Neubauten vergleichbar. So sind für eines der familienfreundlichen Reihenhäuser mit einer Wohnfläche von rund 150 Quadratmetern etwa 185.000 € aufzubringen. Zudem können aufgrund der ökologischen Bauweise besondere Fördermittel beantragt werden.

Auch gibt es im Stadtteil bereits Überlegungen, wie die neuen Straßen benannt werden können. Während einige Wilhelmsburger dafür plädieren, alle Straßen mit plattdeutschen Namen zu versehen, wäre nun endlich Gelegenheit, eine Straße nach Hermann Keesenberg zu benennen, der sich für Wilhelmsburg als Schulleiter und Heimatforscher verdient gemacht hat. Dies liegt um so mehr nahe, als ihm die Mühle zeitlebens besonders wichtig war und er von seiner Wohnung aus auf das Wilhelmsburger Wahrzeichen blicken konnte. „Das ist eine politische Entscheidung. Da wollen wir uns nicht einmischen“, so Peter-M. Friemert. Wünschenswert wäre es, wenn mit der Bauausstellung ehemalige Wilhelmsburger wieder in den Stadtteil zurückkehren, die ihn vor einigen Jahren verlassen haben, als die Probleme vor Ort noch groß waren, und wir neue Nachbarn dazu gewinnen können, die das Potential unseres Stadtteils erkennen und seine Gegensätze als einen großen Schatz begreifen.

Am Pfingstmontag, dem 31. Mai besteht von 10-18 Uhr für alle Wilhelmsburger sowie Bauinteressenten Gelegenheit, sich direkt auf dem Baugelände bei den Architekten und Bauträgern über die einzelnen Bauvorhaben zu informieren. Anschließend lohnt sich ein Rundgang durch die Mühle und um die Mühle herum, denn dort wird an diesem Tag das Mühlenfest gefeiert.

WIR werden weiter über den aktuellen Stand der Bauausstellung berichten. Weitere Infos auch im Internet:

[www.solar-bauausstellung.de](http://www.solar-bauausstellung.de)



**Sonne, Ruhe, Natur!  
„Bei der Windmühle“  
Hier können Sie wohnen!**

**Und hier informieren Sie Bauträger und Architekten über die geplanten Solarhäuser: Auf der Baustelle „Bei der Windmühle“ und auf dem Windmühlenfest, Pfingstmontag, 31. Mai, von 10 bis 18 Uhr.**

**Solar-Bauausstellung Hamburg  
2005**

Initiator:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Gefördert von der Europäischen Kommission  
[www.solar-bauausstellung.de](http://www.solar-bauausstellung.de)



## Willis Rätsel

Heute geht es mal andersrum: Nicht WIR bzw. unser Rätsel-Willi gibt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine Nuss zum knacken, sondern Sie uns!

Wie das geht? Sie kramen in ihren Zeitungen, Schreibtischen und Bücherregalen nach Rätseln, kniffligen Aufgaben, Scherzfragen oder was auch immer, basteln diese so zurecht, dass sie irgendetwas mit Wilhelmsburg zu tun haben, und schicken sie dann an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547. 21085 HH** - oder stecken sie in unseren Briefkasten am Alten Deichhaus, Vogelhütten-deich 55. Natürlich können Sie auch per e-mail teilnehmen. Einsendeschluss ist der 31. Mai.

Unter allen Einsendern verlosen wir einen Blumenstrauß von Blumen-Krippe, ein Glas Honig von Imker Mang und 2 x 2 Eintrittskarten für das Konzert mit dem plattdeutschen Songpoeten Helmut Debus und seinem Freund Allan Tayler aus England am 13. Juni im Bürgerhaus. Und noch einen Extra-Preis gibt: Der Verein für Heimatkunde hat uns ein Ticket für die Alsterschiff-Rundfahrt in Wilhelmsburg am 6. Juni gestiftet!

Alle Einsender, deren Rätsel wir irgendwann abdrucken, erhalten dann noch einen Sonderpreis - sozusagen als „Honorar“. Na, ist das nichts?

Die Gewinner unseres April-Rätsels waren Herta Buttgereit (Blumenstrauß), Johann und Annerose Schelle (Honig) sowie Ilse Potratz und Peter Block (Bücher). Herzlichen Glückwunsch.

## Wilhelmsburg dichtet

Unter diesem Motto hatten WIR z dazu aufgefordert, uns selbst verfasste Gedichte zuzusenden. Hier ist das erste, mit dem **Klaus Meise** unsern Aufruf gleich noch einmal verstärkt:

Ob Goethe, Schiller oder Kant -  
alle hier im Inselland  
sollten schreiben 'mal Gedichte  
auch von Wilhelmsburgs  
Geschichte.

Egal von was, egal auch wie -  
her mit Eurer Poesie,  
in Hochdeutsch etwa oder Platt -  
Hauptsache, jü send us watt.

Etwas über's Heuckenlock,  
Georgswerders Ziegenbock,  
unsere schöne, alte Mühle  
und zarte Frühlingsgefühle.

Schreibt es ernst  
und schreibt es heiter,  
dichtet über Wegbegleiter.  
Trinkt 'nen Deichbruch, der regt  
an -  
nur schickt uns 'was,  
Frau oder Mann.

Egal, ob mit Feder oder auf  
Diskette  
am Küchentisch oder im Bette:  
WIR freuen uns über jedes  
Gedicht,  
nur Preise, die gibt es leider nicht

## Balkone für die Natur Grüne Balkone bieten Tieren eine Bleibe in der Stadt

(at) Jeder von uns kann etwas für unsere heimischen Tiere und Pflanzen direkt vor seiner Haustür und auf dem Balkon tun. So bieten einheimische Blumen und Kletterpflanzen in Blumenkästen Insekten, Vögeln und Fledermäusen Nahrungsquelle und Nistmöglichkeiten zugleich. Die großstädtischen Balkone stellen wichtige Lebensräume für heimische Tiere dar. Mit einem begrüneten Balkon tut man also nicht nur sich selbst etwas Gutes, sondern hilft auch den Tieren in der Stadt.

Dazu kommt das Naturerlebnis: Zum Frühstück Wildbienen am Blumenkasten und Vogelgezwitscher von der Geländerstange, unterm Sternenhimmel die Jagd der Fledermäuse und Grillengezirpe – von früh bis spät können so Stadtmenschen die Natur vor der eigenen Balkontür erleben.

Je nach Jahreszeit oder Lage des Balkons kann man zwischen verschiedenen einheimischen Pflanzen wählen und bevorzugte Balkonbesucher heranlocken: Blaukissen und Judastern für Schmetterlinge, blaue Glockenblumen für Bienen und duftende Hornveilchen sowie Kräuter für die eigene Nase. Wer etwas mehr Platz hat, kann in Gefäßen Gemüse- oder Kletterpflanzen wie Tomaten, Efeu und Johannisbeersträucher halten. In Klettergewächsen und Nisthilfen finden viele Insekten und Vögel Platz zum Überwintern oder zur Aufzucht der Jungen. Für Vögel und Fledermäuse gibt es eine ganze Reihe an unterschiedlichen Nist- und Wohnkästen zur Auswahl.

Diese Informationen erhielten WIR vom NABU Hamburg e.V.

**Wilhelmsburger  
Zoo  
und  
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29  
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

### Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um 's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr



### Ob gewerblich oder privat Service nach Maß!

Lösungen im Bereich ISDN/DSL, Telefone und Telefonanlagen, Fax, Hardware, Software, PCs, Notebooks, kleine Netzwerke (auch Administration), Wireless LAN, Internetanbindung, u.v.m.

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de  
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

Weitere Infos unter: [www.pc-holm.de](http://www.pc-holm.de)



### Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

## „Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg“

von Ernst Reinstorf

Eine Buchbesprechung von Raimund Samson

2003 wurde das erstmals 1955 erschienene Werk vom Verein „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.“ neu herausgegeben. Der Autor schildert überaus detailliert und in gut verständlicher Sprache die Entwicklung Wilhelmsburgs. Er geht von der Beschaffenheit des Bodens aus, weist auf die ältesten Funde hin: Faustkeile aus der Zeit um 1500-2000 v.Chr. und gelangt darüber zur Entstehung des gesellschaftlich-politischen Ortes.

1154 wurde „Gorrieswerder“ dem Bistum Verden zugeschlagen. Mit der 1333 beginnenden Eindeichung des Inselverbandes, der noch längst keine politische Einheit bildete, begann eine entscheidende Phase für die Entwicklung des Lebensraums. Die Chronik des Buches endet mit einem Kapitel *Hermann Keesenbergs* über den zweiten Weltkrieg und die Zeit danach.

Im Mittelpunkt der Schilderungen stehen zunächst Landesfürsten, Grundbesitzer, Herzöge usw. mit ihren Verstrickungen untereinander, in späteren Kapiteln werden sehr viele Namen von Lehrern, Kirchenvorstehern, aber auch Soldaten genannt, mitunter seitenlang, die an diversen Kriegen, nicht nur in Wilhelmsburg (der hiesigen „Franzosenzeit“ ist ein eigenes Kapitel gewidmet) teilgenommen haben. Man spürt die Absicht, mit möglichst konkreten Aussagen direkt an die Einwohnerschaft, d.h. potentielle LeserInnen, anzuknüpfen: Ein Buch nicht nur von historischem Wert, sondern auch als Identität stiftendes Projekt, interessant u.a. für Einwohner, die nach ihren Wurzeln suchen. Es wurde nicht im Auftrag einer wissenschaftlichen Institution oder politischen Partei geschrieben, sondern verdankt seine Entstehung vor allem der Verbundenheit des Autors mit der Elbinsel, seiner *Heimatliebe*, die auch im Vorwort zum Ausdruck kommt. So etwas mag heutzutage befremden, altmodisch klingen; man muss dem konservativen Reinstorf aber zugute halten, dass er sich bis auf winzige Ausnahmen (auf S. 211 etwa wird der *Arbeiter- und Soldatenrat* von 1918 als „üble Erscheinung“ bezeichnet) ideologischer Wertungen enthält und sorgsam recherchierte Fakten anführt. Die Quellenangaben (diverse Bücher, Zeitungen, das Staatsarchiv Hannover, die Uni-Bibliothek Göttingen u. a.) sind den einzelnen Kapiteln beigelegt.

Ich habe das Buch mit Vergnügen

gelesen; einige Abschnitte sind spannend geschrieben, und ich fühle mich gut informiert. Die Reihenfolge der Kapitel unterliegt nicht einer stringenten Chronologie, sondern die Themen werden so ausgeführt, dass zeitliche Überschneidungen vorkommen. Das Buch ist mehr als eine Aneinanderreihung historischer Daten, sondern bietet fundierte Ansätze für eine *Enzyklopädie* (lt. Duden „Gesamtwissenskunde“), bei der verschiedene Unterthemen Vertiefung und Verbreiterung erfahren.

Auch wenn gewisse Auflistungen bisweilen ermüden (vor allem jener Teil im Anhang, wo „Besitzerreihen“ von Häusern vornehmlich aus dem 17. Jahrhundert aufgeführt sind): Das mit Zeichnungen, Kopien alter Landkarten u.ä. illustrierte Buch ist ein Standard-Werk, das als Basis-Information über diesen Stadtteil zu empfehlen ist.

Einiges wäre zu verbessern. Auch wenn es keine *objektive* Geschichtsschreibung gibt, da jeder Chronist letztlich auch subjektiven Einschätzungen unterliegt, sollte die *Entstehungs-Situation* eines solchen Buches dem Leser verständlich gemacht werden. Über *Ernst Reinstorf* erfahre ich leider nur, dass er „Rektor“ war; Geburts- und Sterbedatum des Mannes fehlen. Die kommentarlos übernommene Wiedergabe des von *Hermann Keesenberg* geschriebenen letzten Kapitels (s.o.) lässt einen Bruch bei der Entstehung des Buches vermuten. Ist Ernst Reinstorf damals gestorben? Oder gab es Absprachen zwischen ihm und H.K.? Darüber wüsste ich gerne etwas. Bei einem Gesamtumfang von 434 eng beschriebenen Seiten, wo der Hrsg. *Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.* sich

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

## Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr  
in der Rudolfstr. 5, II. Etage  
Es berät Sie Frau Seegers



☎ 87979-0  
Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg  
www.mieterverein-hamburg.de

selber 2 Seiten gönnt, dürften einige biografische Notizen sowohl über Reinstorf als auch Keesenberg nicht zu viel verlangt sein. Der Stadt-Plan von 1942 ist mit so winzigen Zahlen versehen, dass man fast eine Lupe benutzen muss, um sie zu entziffern. Auch die Zeichnung der *Schweren und Total-Schäden* im 2. Weltkrieg ist wenig aussagekräftig. Bei einigen Angaben über Längenmaße und die im Laufe der Jahrhunderte verwendeten Zahlungsmittel würden Erklärungen die Lektüre erleichtern, vor allem bei weniger gebildeten LeserInnen. Dank Herrn Keesenberg erfahre ich, endlich, auf Seite 331, wieviel das Längenmaß *Rute* war: je 4 m. Nicht in Erfahrung bringen konnte ich, was das *hollische Recht* (S. 20) ist, was *die Hellen gebrochen* (S. 51) bedeutet, was *in Kuhlen und Bülden* heißt. Was sind *Kabelinhaber* (S.78), was ist *Lichtmessgeld* (S. 92), was ein *Hauswurt* (S. 104) und was *Priechen*? Was habe ich unter *Parochie Harburg* (S. 138) zu verstehen und was darunter, dass Kirchengegenstände *beweinkauft* (S. 142, 144) werden mussten? Wie ich oben anführte:

das Buch ist insgesamt verständlich geschrieben, die Erklärung weniger altertümlicher Begriffe dürfte kaum mehr als eine Seite erfordern.

Befremdlich ist, dass das Problem der *Sprache* mit keiner Silbe thematisiert wird. Muss nicht davon ausgegangen werden, dass die „Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg“ auch von LeserInnen erworben werden könnte, die jeder weiß, wie die hiesige Bevölkerung heute zusammengesetzt ist - des Deutschen nicht hundertprozentig mächtig ist? Und: Nicht nur Politik und Gesellschaft unterliegen Änderungen, Umschichtungen, sondern eben auch das gesprochene und geschriebene Wort.

## Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &  
Susanne Pötz-Neuberger**  
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

**Katja Habermann**  
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,  
Französisch und Plattdeutsch

**Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg**  
**Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10**

**"Gleis 10"**

(aN) Aus dem Kurzgeschichten-Wettbewerb von Hinz & Kunzt, das "Hamburger Strassenmagazin", lesen Sie diesmal die Geschichte von Michaela Jacovino-Freter aus Wilhelmsburg:

**Gleis 10**

Endlich! Papa kommt mich zum ersten Mal in Hamburg besuchen. Wird auch Zeit. Seit drei Jahren wohne ich schon hier. Samstag um 10.24 Uhr kommt er an. So hat es Mama am Telefon durchgegeben. Große Aufregung und Vorbereitungen. Mama war extra am Bahnhof in Göttingen, hat sich genau nach den Fahrzeiten erkundigt, ein Ticket gekauft und einen Sitzplatz reserviert. Vater verreist schließlich nicht alle Tage. Ist schon was Besonderes.

Während ich in freudiger Erwartung mit der S-Bahn zum Hauptbahnhof fahre, fällt mir unser letztes Telefongespräch ein. "Mensch Papa, ich freue mich ja so. Also Du kommst am dem Wochenende, am Samstag, ja?" "Ja, ja Deine Mutter war am Bahnhof und hat alles geregelt". "Fein! Vergiss nicht, Du musst am Hauptbahnhof aussteigen. Nicht schon vorher, falls der Zug in Harburg hält oder so. Und bleib bitte auf dem Bahnhof stehen, falls ich nicht rechtzeitig da bin. Damit ich Dich auch bestimmt finde!"

Etwas albern komme ich mir schon vor mit meinen Ratschlägen und Befürchtungen, aber schließlich ist mein Vater nicht mehr der Jüngste. Mir lief ein Schauer über den Rücken bei der Vorstellung, dass er falsch aussteigen könnte oder sich gar auf eigene Faust vom Bahnsteig entfernte. Nicht auszudenken, was alles passieren könnte. Zwar lebte er schon seit nunmehr 35 Jahren in Deutschland und war der deutschen Sprache mächtig, aber würde er sich auch zurecht finden, nicht angefeindet werden? Die Hamburger sind manchmal schon recht komisch und Hamburg im Gegensatz zu Göttingen halt eine Großstadt. Aber all das muss mir keine

Sorgen mehr machen. Die S-Bahn ist pünktlich. Ich werde ihn rechtzeitig in Empfang nehmen.

Angekommen am Hauptbahnhof, ein Blick auf den verwirrenden Plan der Deutschen Bahn. Ah ja, 10.24 Uhr auf Gleis 10. Prima, nur ein paar Schritte. Aber warum steht auf der Anzeigentafel nichts? Bin ich doch zu spät, war der Zug zu früh? Leichte Panik überkommt mich. Kein Vater, der bereits auf dem Bahnsteig auf mich wartet. Da! Ein Bahnangestellter. Sagen Sie, der Zug aus Göttingen, der um 10.24 Uhr ankommen sollte, ist der schon durch? – Nein, der fährt doch samstags gar nicht! Was? Wann kommt denn der nächste? Der fährt gerade auf Gleis 14 ein. Himmel, so schnell bin ich wohl noch nie gelaufen. Der Zug ist dort gerade wieder abgefahren. Auch dort kein Papa zu sehen. Wieder ein Bahnmann. Ist das der Zug, der aus Göttingen kam? Aber nein, der müsste schon auf Gleis 10 eingefahren sein. Vielleicht hat er aber auch Verspätung. Also zurück zu Gleis 10. Immer noch kein Zug, kein Vater, keine Anzeige auf der Tafel.

Wie war das? Drei Minuten sind zuviel! Ich sehe vor meinen Augen den Werbespot der Deutschen Bahn. Menschen mit Schildern und Transparenten. Drei Minuten sind zuviel! Drei Minuten sind zuviel! Vielleicht träume ich das alles nur? Ein Kneifen in den Arm bewahrheitet diesen Verdacht nicht. Schade eigentlich. Ein anderer Bahnangestellter. Die gleiche Frage, die gleichen Antworten. Himmel, was einem in Sekunden so alles durch den Kopf gehen kann. Papa, wahrscheinlich in den falschen Zug gestiegen, falsch umgestiegen, ausgestiegen; vielleicht sogar mit einem Herzanfall irgendwo in Deutsch-

**Restaurant  
Bürgerhaus  
Wilhelmsburg**  
Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder  
Mittagstisch - 4,50 Euro**

**Freie Kegeltermine auf  
moderner Bahn !!!**  
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:  
10 bis 23 Uhr,  
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

land gerade auf dem Weg in ein Krankenhaus oder gar noch Schlimmeres? Ein Telefon muss her! Warum habe ich nur kein Handy. Da, welch ein Segen, eine Telefonzelle. Anruf zuhause bei meinem Mann. Na, wo bleibt ihr denn? Wieso wir und was heißt hier bleiben? Kein Zug, kein Papa. Gar nichts. Nur Ratlosigkeit. Dann mein Einfall: Du, irgendwo habe ich Papas Handynummer notiert. Ruf ihn doch bitte an, wo er gerade steckt. Ich warte hier am Bahnhof, rufe Dich gleich zurück. Angstvolle Minuten bis ich wieder daheim anrufe. Entwarnung: Die Handynummer habe ich nicht gefunden. Habe bei Deiner Mutter zuhause angerufen. Dein Vater sitzt im Garten. Der kommt doch erst morgen am Sonntag. Habt Ihr so besprochen! Na prima. Sonntag kam Papa an, ganz pünktlich um 10.24 Uhr auf Gleis 10. Alles ganz easy. Er hatte eine riesige, sehr schwere Tasche dabei.

Mensch Papa, was schleppst Du denn da? Na Essen: Italienische Rouladen, eingelegte weiße Bohnen in Tomatensoße.

Ob er meint, in Hamburg gibt es nichts zu Essen? Alles egal, irgendwie bin ich nur erleichtert und glücklich ihn hier zu haben.

**GRD**  
**DIENSTLEISTUNGEN**  
Spez. Gebäudereinigung aller Art  
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

**Ralf Cordes**

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

**Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg**

**Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**

**Keserci Reisen GmbH**

TURKISH AIRLINES AGENTUR  
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI

**LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE  
PAUSCHALREISEN  
HVV-STADTTEILBÜRO**

**Veringstraße 153  
21107 Hamburg**

**Tel.: 040 - 7566 0348  
Fax: 040 - 7566 0350**

## Lange Nacht der Museen auch im Museum Wilhelmsburg am 15. Mai von 18 bis 02 Uhr

Das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg feiert mit einem höchst lustvollen Programm die Lange Nacht der Hamburger Museen. Mit allen Sinnen kann die Elbinsel Wilhelmsburg erlebt werden.

# Lust auf Wilhelmsburg

- 18 – 02 Uhr **und wieder bekommt jeder Besucher Maiglöckchen zur Begrüßung**
- 18 – 02 Uhr **„Frontline“ Schautanz**  
...junges Gemüse, tanzende Blumen, flotte Rhythmen
- 18 – 02 Uhr **Wie fühlt sich Wilhelmsburg an?**  
...Entdeckungsreise mit den Händen
- 18 – 02 Uhr **Wenn der weiße Flieder**  
...Zauber der Düfte in Socken verpackt
- ab 18 Uhr **Wilhelmsburg zum Anbeißen**  
...Gemüsespieß und Inselchen
- ab 18 Uhr **Köstliche Getränke aus Obst und Gemüse**  
...vom Apfelsaft bis „Zaubertrank“
- 18 – 22 Uhr **Blumenzauber**  
...und andere Illusionen
- 18 – 21 Uhr **Vorhang auf für Zirkus Willibald**  
...Kinder wagen Akrobatik
- 20 – 02 Uhr **Liebesgeflüster im Burgteller**  
...erotische Nachtgedanken

Mit Bussen, die von den Deichtorhallen abfahren, sind auch die drei Museen im Bezirk Harburg erreichbar. Die Linie 308 hält alle 20 Minuten in der Otto-Brenner-Straße, von dort ist der Weg zum Wilhelmsburger Museum ausgeschildert.



Für einen Eintrittspreis von 10 € (ermäßigt 8 €) kann nicht nur der Bus-Shuttle genutzt werden, sondern er berechtigt auch zum Eintritt in 43 Museen mit sehr unterschiedlichen und interessanten Themen. Programmhefte sind zusammen mit den Eintrittskarten an allen Museen erhältlich, in Wilhelmsburg auch in der **Buchhandlung Lüdemann**. Weitere Informationen gibt es unter

[www.langenachtdermuseen.hamburg.de](http://www.langenachtdermuseen.hamburg.de)

### Ruf mich an!

In seiner Telefon-Infoline bietet der Naturschutzbund NABU unter



**Tel. 69 70 89 15**

interessante Infos zu Naturthemen und NABU-Veranstaltungen. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen kurzfristig ändern. Folgende Themen sind in den nächsten Wochen vorgesehen:

**14.5.-23.5.:** Am 22. Mai zwischen 10 und 11 Uhr führt der NABU die "Stunde der Gartenvögel" durch. Alle Hamburger und Hamburgerinnen sind aufgerufen, in diesem Zeitraum Vögel im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu beobachten und ihre Beobachtungen dem NABU zu melden. Es gibt tolle Preise gibt es zu gewinnen. Mehr dazu in der Infoline.

**24.5. - 27.5.:** Der Liedermacher und Moderator Rüdiger Wolff ist Schirmherr über den **NABU-Storchenschutz** in Hamburg.

Der NABU stellt ihn und seine Beweggründe vor.

**28.5. - 3.6.:** Schmetterlinge im Bauch? Der Frühling neigt sich dem Ende zu. Jetzt beginnt in der Natur die Zeit der echten **Schmetterlinge**. Der NABU informiert über diese schönen Insekten, die jeder schon einmal zu Gesicht bekommen hat.

**4.6. - 10.6.:** Der NABU stellt die Ergebnisse der „Stunde der Gartenvögel“ vor, die am 22. Mai von 10 bis 11 Uhr in ganz Hamburg stattfindet.

**11.6. - 20.6.:** Am 20. Juni 2004 lädt der NABU und die Naturschutzjugend NAJU wieder zum **Sommerfest am Infohaus Duvenstedter Brook** ein. Die Infoline informiert über das Programm.



## FEINKOST WITTFOTH

### Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

*Prospekt anfordern*

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11  
21109 HH-Kirchdorf  
Neuenfelder Str. 93

## Wilhelmsburg lässt Ferrari siegen!

Jetzt ist es raus, warum Ferrari in der Formel 1 so dominierend ist - kürzlich stand es im Hamburger Abendblatt: Richard Karlstetter und seine 40 Mitarbeiter entwickeln im Labor der Deutschen Shell in Wilhelmsburg das Öl und das Benzin für Schumis Boliden!

Allein für Ferrari werden jährlich 250.000 Liter Treibstoff und 40.000 kg Öl von der Hohen-Schaar aus Wilhelmsburg zu den Renn- und Teststrecken in 13 Ländern gebracht. Für jedes Formel-1-Rennen wird ein spezielles Gemisch hergestellt, um schon beim Boxenstopp bereits entscheidende Sekunden einzusparen. Einige Shell-Experten sind bei jedem Formel-1-Rennen dabei, um - ganz im Geheimen - so auch für Wilhelmsburger Produkte zu werben.

Kein Wunder, so müssen Schumi und Rubinho ja immer gewinnen. Die Formel-1 wäre allerdings spannender, wenn auch andere Teams unseren Treibstoff bekämen, denn mit Wilhelmsburger Sprit ist's ja einfach zu siegen.

Klaus Meise



**LOTTO Lübeck**

Zeherringe **Pircingschmuck** Fußkettchen

Drachen, Elfen, super Teelichthalter

und andere tolle Ware.

**Für Ihre Gesundheit und Kosmetik**

**Aloe Vera Produkte**

Als Reikimeisterin gebe ich

Lebensberatung durch Tarotkarten legen  
Vogelhüttendeich 78 Te. 68 87 33 33 oder 0173/273 65 95

## Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 11. Juni 2004.

### „Wo....?“

#### Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg

Koppelstieg 30,  
☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

#### Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg

im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55  
☎ 0173 411 3482

Näheres in *CHANCEN*.

#### Wilhelmsburger Tafel:

Di u. Do, 13-14<sup>00</sup>: Lebensmittelausgabe.  
Di, 12<sup>15</sup>: Lebensmittelausgabe in St. Raphael.  
**Deichcafé:** Mi + Sa, 9-13<sup>00</sup>.

**Möbelhilfe Wbg.,** Veringstr. 9: Mo - Fr, 9 - 15 Uhr; Sa 9 - 14 Uhr.

#### ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,  
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

#### Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:

Nach Vereinb. im Stadtteilbüro, Erlerring 1.  
**Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25:** Mi., 16-18<sup>00</sup>, Tel. 75 75 40.

#### Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19:  
mo, 8-12<sup>30</sup>; di, 8-14<sup>00</sup>; do, 8-12<sup>00</sup> u. (für Berufstätige) 14-18<sup>00</sup>.

#### AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29  
Mo - Fr, 13 - 17<sup>00</sup> Uhr.

#### BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. drogenauffällige Kraftfahrer: Do, 19<sup>30</sup> Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.  
Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0171 4794181  
E-mail: golsch@bak-hamburg.de

#### Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg

Info@bag-harburg.de  
Di, 11-13<sup>00</sup> Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

#### Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im **Mieterzentrum** im Ortsamt (R. 405; mo, 13-16<sup>00</sup>; di, 10-12<sup>00</sup>; do, 15<sup>30</sup>-18<sup>00</sup>) oder im Büro **d\*Ing Planung**, Marktstr. 145, 20357 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.  
E-Mail: ding@ding-planung.de.

#### Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343: Mi, 14-16<sup>00</sup>, u. fr, 11-13<sup>00</sup>.

#### Berufsbildung Veringhof

Näheres in *CHANCEN*.

#### Berufsorientierungskurse NEU

**STARTEN** (Stiftung Berufliche Bildung)  
Näheres in *CHANCEN*.

#### Betreuungsverein für Harburg „Insel“

Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24  
**Sprechstunden** im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11<sup>00</sup> - außer im Juni und Juli.

#### Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 51, Tel. 2199 2484  
**Sprechzeiten:** di, 9-11, u. do, 17-19 Uhr.

#### Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),  
☎ 754 23 58

**Neue Öffnungszeiten:** mo + di: 11-17 Uhr;  
do: 13-19 Uhr; fr: 11-17 Uhr.

#### Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68,  
Fax 307 88 83:  
Mo + fr, 11-13 u. 14-17<sup>00</sup>; di, 14-17<sup>00</sup>; do, 11-13 u. 14-18<sup>00</sup>; sa, 10 - 13<sup>00</sup>.

#### Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710  
e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de  
Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21<sup>00</sup>, fr, 9 bis

mind. 17<sup>00</sup>; fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

**Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:**  
di, 10-12<sup>00</sup> u. 16-19<sup>00</sup>; do, 16-19<sup>00</sup> und fr, 10-12<sup>00</sup> Uhr.

#### Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Näheres in *CHANCEN*.

#### Bürgerservice in Kirchdorf-Süd

Dahlgrünring 1,  
☎ 797 163 11 bis -15, Fax: -24

#### Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16  
Tel. / Fax 754 89 01

#### Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, Tel. 75 25 59 22  
Tel. Beratung: Di, 13-14<sup>00</sup> + Fr, 16<sup>00</sup>-16<sup>30</sup>

**Dolle Deerns e.V.** - Verein zur Förderung feministischer Märchenarbeit.

**Mädchentreff Kirchdorf-Süd**, Erlerring 9  
Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41

e-mail: dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

#### DRK Kita Vogelhütte

Hans-Sander-Str. 7  
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48  
e-mail: kth-vogelhuette@drk-hh-harburg.de

#### ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

- **Reiherstieg-Gemeinde**  
Rotenhäuser Damm 11 · ☎ 754 41 48  
Frau Schneegans, Beratung: Mo, 16-18<sup>00</sup>
- **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):  
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03  
Selbsthilfegruppe: Mi, 18<sup>30</sup> - ca. 20<sup>00</sup>.
- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18<sup>30</sup> - ca. 20<sup>00</sup>.

#### Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614,  
Fax 742 01740  
Sprechzeiten: Mo, 10-12<sup>00</sup> + Do, 16-18<sup>00</sup>

#### Entwicklungspartnerschaft

**Elbinsel**, Veringstraße 65  
Näheres in *CHANCEN*.

#### Evangelische

**Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen** Thielenstr. 19,  
☎ 754 35 95

**NEU**      **ADRS BRASSERIE**      **NEU**

Restaurant · Cafe · Bar · Eiscafe

<p>Inklusive Kaffee oder Tee</p> <p><b>Frühstück</b></p> <p>Täglich von 8.00 bis 13.00</p> <p><b>Ab 3,50 €</b></p>	<p>Ständig wechselnder</p> <p><b>Mittagstisch</b></p> <p>Montag bis Freitag 11.30 bis 15.00</p> <p><b>Ab 3,90 €</b></p>
--	---

Küche durchgehend geöffnet von 11.30 bis 22.00  
Alle Gerichte auch außer Haus  
Georg-Wilhelm-Str. 9a · 21107 Hamburg · ☎ 75 343 93

Offene Sprechstunden: Di, 16-18<sup>00</sup>;  
mi, 10-12<sup>00</sup>.

### Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81,  
Fax 75 12 82.

e-mail: mail@falkenflitzer.de  
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

### Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

Näheres in *CHANCEN*.

### FreizeitHaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11

☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760

e-mail: FreizeitHausKirchdorf\_Sued@web.de

www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyräumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18<sup>00</sup>.

### Gangway e.V.

Näheres in *CHANCEN*.

### hamburger arbeit

Näheres in *CHANCEN*.

### HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH

☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04

e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de

Mo bis do, 9-12<sup>30</sup> u. 13<sup>30</sup>-16<sup>00</sup>.

### Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,

Fax 742 00 801

Geöffnet: Mo, 15-18<sup>00</sup>. Offene Angebote für jüngere Jugendliche / di + do, 14<sup>30</sup>-21<sup>00</sup> / mi, 14-21<sup>00</sup>

(Mädchentag) / fr, 15-21<sup>00</sup> / sa, 18-21<sup>00</sup>.

### Haus der Jugend

Wilhelmsburg Rothenhäuser

Damm 58, ☎ 753 25 92

Geöffnet: Mo, 14-20<sup>00</sup>; di + mi, 14-22<sup>00</sup>; do: Mädchen- und Frauentag 14-20<sup>00</sup>; fr + sa, 15-21<sup>00</sup>.

### Honigfabrik, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17

e-mail: hofabuero@honigfabrik.de

www.honigfabrik.de

Kneipe: ☎ 42 10 39 23

### • MITEINANDER-FÜREINANDER:

Gruppentreffen: Di, 10<sup>00</sup>. Anfragen an den Handwerkerdienst: di + do, 10-12<sup>00</sup>, persönlich oder 42 10 39 20.

### Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

### Jugend- u. Familienhilfeteam

des Landesbetriebs Erziehung u.

Berufsbildung, Vogelhüttendeich 49,

☎ 75 666 310 - Fax 75 666 316

Sprechzeiten: Mo + mi, 10-12<sup>00</sup>; do, 13-14<sup>00</sup>.

### Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.

V., Karl-Arnold-Ring 9,

☎ 750 90 71 (Teestube) u.

754 930 74 (Büro)

### Kindertagesstätte Elb-Kinder

Prassekstr. 3, Tel. 754 14 15,

Fax 754 3694



## Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

Alles für Ihre Sicherheit  
vom Keller bis zum Boden

# EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg  
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

### Kindertagesstätte Kiddies Oase.

Sanitasstr. 11, Tel. 752 65 75,

Fax 756 656 74

### Kleiderkammer Wilhelmsburg

der GATE GmbH, Am Veringhof 17

☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Geöffnet: mo - do.: 8-17<sup>00</sup>, fr: 8-12<sup>00</sup>.

Rollende Kleiderkammer: Mo, 12<sup>30</sup>-13<sup>30</sup>, im Haus der Jugend Wbg., Rothenhäuser Damm.

### Kombibad Wilhelmsburg

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31

Di, mi, do: 10-20<sup>00</sup>; fr: 8<sup>30</sup>-20<sup>00</sup>; sa: 10-18<sup>00</sup>.

### Frühschwimmclub:

mo-fr: 6<sup>30</sup>-9<sup>00</sup>; sa: 8-10<sup>00</sup>.

Frauen- und Mädchenbaden: mo, 16-20<sup>00</sup>.

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

## KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

### Kunstraum 117, Industriestr. 107 und

Mokrystr. 17. Info: Tel. 75 66 67 98.

Geöffnet Mo, Di, Fr + So, 17 - 21<sup>00</sup> und nach Absprache.

### Laurens-Janssen-Haus

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der

GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6,

☎ 303 898 0, Fax 303 898 11

e-mail: dzks@gate-hh.de

### LOTSE - Psychoziale Kontakt- u. Bera-

tungsstelle Fährstr. 70,

☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176

Mo - do, 15-19<sup>00</sup>, di u. do auch 10-13<sup>00</sup>,

fr 13-17<sup>00</sup>.

Offener Treff: Mi, 16-18<sup>00</sup>.

## DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach  
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04  
Fax.: 040/307 90 42

### Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu

Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.: Mi, 16 - 18 Uhr.

### Mieterzentrum im Ortsamt

Mengestr. 19, Raum 405/406,

☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407

Mo, 13-16<sup>00</sup>; di, 10-12<sup>00</sup>; do, 15<sup>30</sup>-18<sup>00</sup>.

### Migrantenberatung

Neue Anschrift: Vogelhüttendeich 81,

☎ 753 31 06: Di, 14-15<sup>00</sup>; mi, 10-11<sup>00</sup>; do,

14-15<sup>30</sup> (Offene Sprechstunde).

### Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung

für Kinder, Jugendliche, Jungerwachsene und Eltern aus Schwentnerring-, Korallus- und Bahnhofsviertel.

☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140

Mo, 13<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>; Di, 10<sup>00</sup>-13<sup>00</sup>; Do, 13<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>

Offene Sprechzeit: Jeden 1. Do. im Monat, 14<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>.

### Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

des Vereins für Heimatkunde,

Kirchdorfer Str. 163,

www.museum-wilhelmsburg.de

Geöffnet: Ab 4.4. So, 14-17 Uhr, mit Kaffee-stube.

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28

Bibliothek: jeden 1. Mi. im Monat, 14 - 17<sup>30</sup>.

### Neues Cinema Paradiso

im Stadtteilbüro, Vogelhütten-deich 25.

Postfach 938150, 21098 HH

☎ 432 74 826, Fax 432 74

827

e-mail: info@insel-lichtspiele.de

### Pädagogischer Mittagstisch

• des Arbeiter-Samariter-

Bundes im Haus der Jugend

Kirchdorf, Krieterstr. 11

Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg).

• des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rothenhäuser Damm 58

mo - fr, 13-17 Uhr.

Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder

e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-

Reiche).

### Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen &

wohnen), Hermann-Westphal-Str. 9

Rezeption: mo - do, 7<sup>30</sup>-16<sup>00</sup>, fr 7<sup>30</sup>-15<sup>00</sup>,

☎ 2022-4225.

### De Plattdütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in 'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunen-fellerstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

### PRO FAMILIA, Schwentnerring 4:

Offene Sprechstunde (ohne

Voranmeldung): di, 15-18<sup>00</sup>.

### Rassekaninchenzüchterverein HH

44 -Wilhelmsburg Ost

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754

34 48.

### REBUS

Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport Krieterstr. 5 / Ecke Kop-

pelstieg

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413  
Sprechstunde: Mo - fr, 8-16<sup>00</sup> u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

### Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.  
Georg-Wilhelm-Str. 174  
Tel. 792 26 48 oder 790 86 83

### Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-

**Kirchdorf e.V.**, Niedergeorgswerder  
Deich 170. ☎ (Reithalle) 750 83 15,  
Fax 736 70 577.  
Bürozeit: mo 16-18<sup>00</sup>, do 17-18<sup>00</sup>, sa 11-13<sup>00</sup>.

### Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.

Jeden Do ab 18<sup>00</sup> für Jugendliche, ab 19<sup>30</sup> für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

### Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19<sup>30</sup> im Hotel Maaßen,  
Vogelhüttendeich 73.

### Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg  
C/o Waltraud Deh,  
☎ 754 64 79, Fax 3344 2182,  
e-mail: ov.kirchdorf@sov-d-hh.de  
Treffen: Jeden 2. Mi. im Monat, 18<sup>00</sup>, im Bürgerhaus.

### Sperrmüllannahme.

Georgswerder Bogen  
mi - fr: 8-17<sup>00</sup>; sa: 8-14<sup>00</sup>.  
Auskunft: Stadtreinigung Region Süd,  
Tel. 25 76 22 09.

### Spielhaus und Bauspielplatz

**Rotenhäuser Feld**, Rotenhäuser Damm  
80, ☎/Fax 753 30 32  
Mo - do, 13<sup>30</sup>-18<sup>45</sup>, fr, 13<sup>30</sup>-19<sup>45</sup>; jeden 1. Sa.  
im Monat 12-18<sup>45</sup>.

### Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21  
Fr., 10-15<sup>00</sup> (außer in Schulferien).

### Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85  
☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78  
Mo, di, do u. fr, 10-19<sup>00</sup>  
Di.: Frühstück, 10<sup>30</sup>-12<sup>30</sup>.

### Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseiteideich 120,  
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74  
e-mail: sd-germany@susiladharm.org.

### Tagespflegestätte der Diakonie- und

Sozialstation Wilhelmsburg  
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 / Fax  
75 24 59 48 / www.apdd.de

### Unternehmer ohne Grenzen e.V. - Büro

Wilhelmsburg, *Näheres in CHANCEN*.

### verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten - *Näheres in CHANCEN*.

### Verständigungsarbeit in St. Raphael

Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82  
Pastorin Friederike Raum-Blöcher  
Sprechstunde: di, 9-10<sup>30</sup>.

### Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,  
☎ 401 959 27, Fax 401 959 26  
Persönlich erreichbar: Mo., 15-17<sup>00</sup>, di, 17-19<sup>30</sup> und fr, 14-16<sup>00</sup>.

Auch in unserem 26. Jahr.....

**Massage-Praxis  
Krobb**

Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH  
Tel. 754 18 77

Klassische Massagen  
Lymphdrainage  
Fango, Rotlicht, Eis  
Medizinische Fußpflege  
Fußreflexzonenmassagen  
Reiki-Behandlungen

Ihre Gesundheit dreht sich bei uns  
um alle vier Welt

### Wilhelmsburger Männerchor v. 1872 e.V.

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54  
und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033  
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

### Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.

**V.**, Vogelhüttendeich 120,  
Tel.+Fax 752 80 88.  
Training + Infos: Mo, mi, fr - 17-19 Uhr.

### Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a  
Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.  
**Wilhelmsburger Windmühlenverein,**  
Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

### Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer  
Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65  
☎ 31 79 50 90  
www.zukunft-wilhelmsburg.de

**„...und wann?“  
Die Adressen finden Sie bei  
„Wo...?“ auf den vorigen Seiten.**

### Freitag, 14.5.

**21 Uhr, Honigfabrik: RED HOT Blues** präsentiert: **Darrell Nulisch Band** feat. Johnny Moeller (guitar) - USA: Memphis Soul&Blues. Eintritt: 15 € (VVK: 13 €).

### Sonnabend, 15.5.

**10 - 16 Uhr, Pflegezentrum Hermann-Westphal-Str. (vormals Reinstorfweg):**

## Maifest mit großem Flohmarkt.

**13.30 Uhr ab S-Bahn Veddel, Nord-Ausgang: Fahrradwanderung „Sprung über die Elbe“** mit Jörg v. Prondzinski.

Dauer: ca. 4 1/2 Std / Kostenbeitrag: 4 €  
(Kinder u. Jugendliche: 1 €).

Alle reden vom „Sprung über die Elbe“. Und bei manchen hört es sich an, als wenn es dort (d.h.: hier!) um Neuland ginge, das nie jemand zuvor betreten hätte. Aber auf Wilhelmsburg lebt bereits eine halbe Großstadt - allerdings unterhalb des Kartenschnitts und somit für viele NordhamburgerInnen nicht wahrnehmbar.

Was es schon alles gibt (zumindest einiges davon!) und was noch alles werden soll, kann auf dieser Tour erfahren werden.

Endpunkt wird das Heimatmuseum im alten

Kirchdorfer Ortskern sein, und wer mag, kann dann dort in die folgende Veranstaltung eintauchen:

**18 bis 2 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg:** „Lust auf Wilhelmsburg“ - im Rahmen der Langen Nacht der Museen. **Das genaue Programm finden Sie auf Seite 17.**

### **20 Uhr, Bürgerhaus:**

„Tabula Rasa“ zeigt  
„Endstation Entertainment“ - ein rasantes Bühnenspektakel.  
Eintritt: 8 € (erm.: 6 €).

**20.30 Uhr ab Anleger Binnenhafen am Kajen (Barkassen-Bülow): Goldland und Schatzinsel Wilhelmsburg.** Barkassenfahrt der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg.

Oben wird die Hafencity aus dem Boden gestampft - links stehen die neuen Containerbrücken von Altenwerder - unten verwandelt sich der Harburger Binnenhafen. Mittendrin liegt Wilhelmsburg, der Stadtteil, von dem alle schon gehört haben, und den nur wenige kennen. Das wird sich ändern, spätestens mit dieser Tour. Hamburgs Hafen ist ohne Wilhelmsburg nicht denkbar.

Ein Sprung in die Geschichte, der Sprung über die Elbe, Internationale Gartenschau und viele andere Aspekte für Wilhelmsburgs Zukunft kommen zur Sprache und ins Bild. Wir zeigen Ansichten einer Insel, die oft unterschätzt wird.

Anmeldung: Tel 4210 39 15 / Fax 42 10 39 17.  
E-mail: markertm@honigfabrik.de  
Teilnehmerbeitrag: 13 €.

**22 Uhr, Honigfabrik: Cando Club** - R'n'B, Hip-Hop. Sopol-Party - DJs Memo Gee, D.P. C. und Yllo'57. Eintritt: 6 €.

### Sonntag, 16.5.

**11 Uhr, Bürgerhaus:** Das **Ambrela-Figurentheater** zeigt

„Prinz Eselsohr“ nach dem Märchen „Der Prinz von Portugal und einem alttestamentarischen Mythos. Für Kinder ab 5 Jahren.

Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).

Drei muntere Feen spielen Schicksal. Der junge Prinz bekommt Klugheit, Schönheit und: Eselsohren. *Damit er nicht hochnäsiger wird!* Die königlichen Eltern sind entsetzt. Niemand darf davon erfahren! Da werden im Schloss alle Türen und Fenster verschlossen, und keiner darf den Prinzen sehen. Nur der Barbier erfährt von dem Geheimnis und versucht nun mühselig, es zu bewahren.

Die Eigenarten der verschiedenen Figurentechniken fließen als Stilelement in das Stück ein und werden mit den von Dietmar Staskowiak komponierten Liedern musikalisch anspruchsvoll begleitet. Ein Feuerwerk an Rhythmus, Witz und Spieleinfällen erzählt die Geschichte zweier Prinzenohren und einer verräterischen Melodie.

**11 - ca. 13 Uhr, Hotel Le Meridien, HH-Stillhorn: Begrüßungsfest für das neue Wilhelmsburger Storchenpaar.**

Näheres auf S. 15.



**20 Uhr, Honigfabrik: Klub**  
**Mehrtürer.** Punk, Jazz, Reggae, Krautrock. DJs Seemann & Uwo. Eintritt frei.

**18.5. bis 11.6.**

### Wilhelmsburg – Insel im Delta

Eine Ausstellung der Staatlichen Pressestelle der Freien und Hansestadt Hamburg  
 Auf 48 Tafeln wird die Entwicklung Wilhelmsburgs aus einer Vielzahl von Marscheninseln im Flussdelta der Elbe bis hin zur größten Flussinsel Europas, von der Landwirtschaft über die Industrialisierung bis hin zu den Zukunftsvisionen vom neuen Herzen der Stadt dargestellt.

Historische Bilder und Dokumente: Sammlung Fritz Drichelt, Museum der Elbinsel, Staatsarchiv und Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

Konzept und Texte: Rainer Scheppelmann

Gestaltung: Rainer Mebus

Fotos: Heinz Wernicke

Die Ausstellung ist montags 13-21 Uhr, dienstags bis donnerstags 9-21 Uhr, freitags 9-17 Uhr und am Wochenende je nach Veranstaltungsplan im Foyer des Bürgerhauses zu sehen.

**Dienstag, 18.5.**

**20.30 Uhr, Honigfabrik: Offenes Mikro.**

Bühne frei für Musik, Lesung, Theater. Eintritt frei.

**Mittwoch, 19.5.**

**17.30 Uhr, Ortsamt Wilhelmsburg**

(Sitzungssaal): Sitzung des Ortsausschusses Wilhelmsburg.

**Sonabend, 22.5.**

**22 Uhr, Honigfabrik: Re-tro.** Gothic - Punk - Batcave - Minimal-Party. DJs Stein-schi & Speci. Live: **Livia** - Gothpunk. Eintritt: 5 €.

**Sonntag, 23.5.**

**Stübenhofer Weg: Stübi-Straßenfest** - veranstaltet von Kinderbauernhof, Schule Stübenhofer Weg und Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Ab 9 Uhr Flohmarkt, ab 11 Uhr Straßenfest.

**15 Uhr, Bürgerhaus: Sonntagskonzert** mit Wirken von Schubert, Mozart, Brahms, Wagner u.a.. **Rotislav Golod** (Violine) und **Lilija Suchowa** (Klavier). Veranstaltet von R. Golod. Eintritt: 8 € (erm.: 5 €).

**Montag, 24.5.**

**13.30 - 15.30 Uhr, Algermissenstraße/**

**WEZ: Mobile Problemstoffsammlung** der Stadtreinigung Hamburg.

**Mittwoch, 26.5.**

**20 Uhr, Honigfabrik: Lariba.** Soul, Funk, Latin, House. DJs Olli Menk & Stefan.



Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger.

(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhütendeich 62 - Tel. 75 85 87  
 willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

### Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frührschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.

**Donnerstag, 27.5.**

**11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:**

## Bilderbuchkino

„Arthur“ (ab 4 Jahren).

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Arthur ist ein gewöhnlicher, brauner Hund und lebt in Frau Huberts Tierladen. Dort ist er der einzige Hund; die anderen, vornehmen Tiere sind längst verkauft. Arthur wünscht sich so sehr ein Heim, doch niemand will ihn.

So hat er die Fähigkeit erworben, alle Tiere des Zooladens perfekt zu imitieren. Erst ohne Erfolg, aber dann kommt Melanie!

Witzige und phantastische Aquarellbilder.

**14.30 Uhr, Windmühle Johanne: Seniorencafé.**

**Freitag, 28.5.**

**18 Uhr, Viktoria-Sportgelände, Georg-Wilhelm-Str. / Ecke Harburger Chaussee: Benefiz-Fußballspiel.** Näheres auf S. 2.

**20 Uhr, Buchhandlung Lüdemann,**

**Fährstr. 26:** Die Hamburger Autorin und Bildhauerin **INGA SAWADE** liest Kurzprosa-Erzählungen aus ihrem jüngst veröffentlichten Prosa-Band „Wiese und Büro“. Eine Veranstaltung des Kunstbüros Wilhelmsburg. Eintritt: 3 €.

**Sonabend, 29.5.**

**21 Uhr, Honigfabrik: Lariba-Spezial.** Live: **Four Days.** R'n'B - Pop - Soul-Party. DJs Olli Menk, Stefan & Gäste. Eintritt: 6 €.

**Pfingssonntag, 30.5.**

**Ab 11 Uhr, Festwiese nördlich vom Korallusring: Familien- und Anwohnerfest der Türkisch Islamischen Gemeinde e. V.**

Zu diesem Fest sind alle WilhelmsburgerInnen herzlich eingeladen! Nach einer Begrüßungsansprache wird es neben Musik, Essen und Trinken verschiedene Spiel- und Sportaktivitäten für die Kinder geben.

Mustafa Yasar, 1. Vorsitzender der Türkisch Islamischen Gemeinde: „Wir hoffen, während des Festes mit möglichst vielen Mitbewohnern des Korallusvier-

tels und Wilhelmsburgs ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus wollen wir durch unsere Vereinsarbeit einen langfristigen Beitrag für ein gutes Zusammenleben in Wilhelmsburg leisten.“

**Pfingstmontag, 31.5.**

**Rund um die Windmühle „Johanna“:**

**11. Wilhelmsburger Mühlenfest**  
 Näheres auf S. 7.

**Mittwoch, 2.6.**

**19 Uhr, Windmühle Johanna: Plattdeutscher Stammtisch.**

**Donnerstag, 3.6.**

**11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:**

## Bilderbuchkino

„Mareike wird die Geister los“ (ab 5 J.).

Nacht für Nacht wird Mareike von bösen Gespenstern heimgesucht. Nun reicht es ihr und sie hat eine gute Idee, wie sie sich gegen die Geister wehren kann.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden!

**Freitag, 4.6.**

**19 Uhr, Honigfabrik: New Generation Disco.** Party für alle 12- bis 15-jährigen.

**Sonabend, 5.6.**

**Ab 10 Uhr, Ecke Vering-/Fährstraße: Info-Stand der Regionalgruppe West** des Beirats für Stadtteilentwicklung.

**17.30 - 19 Uhr, Bürgerhaus:**

### Informationsabend der August-Hermann-Francke-Schule.

Die **August-Hermann-Francke-Schule** ist eine **christliche Privatschule**, die für alle schulfähigen Kinder offen ist. Die Vermittlung christlicher Grundwerte ist einer ihrer Schwerpunkte.

Am Standort **Bahrenfeld** (Nikischstraße und Händelstraße - nahe der S-Bahn) werden zur Zeit eine Vorschulklasse, die Grundschule von der 1. bis zur 4. Klasse (jeweils einzügig) und die weiterführenden Klassen 5 und 6 angeboten. **Kleine Klassen** ermöglichen eine familiäre Atmosphäre.

## Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

**Jürgen Walczak**

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

**Jürgen Mohrmann**

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

Jetzt:

**Karnapp 25, 21079 Hamburg**  
 (Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0

Fax 040 / 75 27 98 -22

**Sonntag, 6.6.****Pollhornbogen: Old-Timer-Treffen**

19 Uhr, Bürgerhaus:

**Grup TUTASTE****Musik vom Schwarzen Meer**

Eintritt: 10 € (VVK: 8 €; Gruppen ab 6 Pers. im VVK: 7 € p.P.)



Traditionelle Musik von der Schwarzmeerküste im neuen Gewand, das ist die Musik der Gruppe TUTASTE. Die Musiker aus der Türkei und aus Deutschland kombinieren die Klangfarben traditioneller regionaler Instrumente wie Kemeñçe und Tulum mit denen klassischer okzidentaler Instrumente: Gitarre, Cello und Traversflöte.

Auf diese Weise werden die Lieder in lasischer Sprache und im türkischen Dialekt der Schwarzmeerküste – harmonisch und mehrstimmig aufbereitet – auch für den europäischen Hörer zu einem echten Klangerlebnis. Die Rhythmik und die Melodik der nördlichen Ausläufer des Orients verschmelzen mit europäischer Harmonik zu einem eurasischen Ganzen, dass die Willkür politisch motivierter Grenzziehungen in Frage stellt und musikalisch zu den gemeinsamen historischen und menschlichen Wurzeln führt.

**Gruppe TUTASTE** – das sind Nurten Altunbas Alpaslan, Sängerin und Gründerin der Gruppe im Jahr 2001. Sie sang im Chor Windrose; seit 1991 widmet sie sich der Pflege traditioneller lasischer Musik in verschiedenen Formationen.

Stefan Hammerschmidt studierte Musik mit dem Hauptfach Blockflöte in Duisburg und Wuppertal. Er unterrichtet und konzertiert regelmäßig seit 1986.

Hakan Yildirim spielt seit 2001 Kemeñçe in professionellem Rahmen. Er begleitete u.a. Cimilli Ibo, Ibrahim Can und andere traditionelle Sänger aus der türkischen Schwarzmeerküsten-Region.

Wilhelm Hesshaus spielt seit seinem zehnten Lebensjahr Gitarre und Cello; Cello studierte er u.a. an der Folkwang-Hochschule für Musik. Seit 1996 spielt und singt er ethnische Musik mit dem Schwerpunkt türkische Musik in verschiedenen Formationen.

**Dienstag, 8.6.**

19 Uhr, Gasthof Kupferkrug, Niedergergswerder Deich 75: Sitzung

der Regionalgruppe Ost des Beirats für Stadtteilentwicklung.

**Mittwoch, 9.6.**

9 Uhr, Honigfabrik: Schulveranstaltung: Mo &amp; Friese - 6. Internationales Kinder Film Festival Hamburg zeigt: „Schnäbel und Taten“ (empfohlen ab 6 Jahren).

**Donnerstag, 10.6.**

11 Uhr, Bücherhalle

**Kirchdorf:****Bilderbuchkino: „Der Mondhund“** (ab 4 J.)

Der kleine und der große Hund sind dicke Freunde, bis ein dritter Hund auftaucht und der große den kleinen zurückweist. Abends wird der kleine, traurige Hund vom Mondhund mit „Mond anbeißen“ und „Sterne schnupfen“ getröstet. Der große Hund erkennt schließlich, dass man auch zu dritt wunderbar spielen kann!

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

19 Uhr, **Entwicklungspartnerschaft Elbinsel: Info-Veranstaltung über Wohnprojekte in Wilhelmsburg.** Näheres auf S. 4.

**Freitag, 11.6.**9 - 11 Uhr am Stübenplatz und 12 - 14 Uhr, Karl-Arnold-Ring/Post: **Mobile Problemstoffsammlung** der Stadtreinigung Hamburg.20 Uhr, **Honigfabrik: Kickerturnier.**

(Anmeldeschluss: Do., 10.6. unter Tel. 0160 69 311 29.

**Sonnabend, 12.6.**

9-16 Uhr, Bürgerhaus:

**GROSSER FLOHMARKT**

rund um's Bürgerhaus. Keine Voranmeldung - keine gewerblichen Händler. Standgebühr: 2 € pro lfd. m / Autoplatze (soweit verfügbar): 12 € für 3 m.

Ab 14.30 Uhr zwischen Honigfabrik und Kita **Kiddies Oase:****Sommer-Kinder-Spaß 2004.**

Näheres auf Seite 2!

**Sonntag, 13.6.**

19.30 Uhr, Bürgerhaus:

**Helmut Debus &****Allan Taylor****„Drömers & Dreamers-Tour“**

Eintritt: 12 € (VVK / erm.: 10 €).

Alle Konzerte ihrer gemeinsamen Tourneen in den Jahren 1997, 1999 und 2002 waren ein Genuss. Was kann also schöner sein, als die zwei herausragenden Künstler und wirklich seelenverwandten Freunde noch einmal zusammen zu erleben?

Allan Taylor und Helmut Debus gehören zu den großen Poeten der Musik, sie sind Dichter und Sänger gleichermaßen. Im Duett und solo präsentieren sie ihre Lieder mit einer selten zu hörenden Kraft und Eindringlichkeit. Jeder für sich hat eine unverwechselbare Bühnenpräsenz, ganz dicht am Publikum – zusammen werden sie zum Ereignis.

Allan Taylor aus Brighton (England) und der plattdeutsche Songpoet Helmut Debus aus Brake an der Weser sind exzellente Interpreten ihrer eigenen Lieder, die stets weit mehr sind als nur Melodien mit passenden Texten. Die beiden Freunde sind sich dabei sehr ähnlich: ruhig, oft introvertiert, mit feinem Humor, mitunter voll Melancholie, manchmal aber auch überschäumender Lebensfreude.



Beide Künstler sind solo seit 30 Jahren „on the road“, beide haben bisher jeweils 16 Alben veröffentlicht. Taylors letzte CD „Hotels and Dreamers“ erschien 2003, Helmut Debus' neue CD in diesem Jahr ist „Stern un Strom“ – und zu dieser Tour erschien erstmals eine gemeinsame Live-CD.

**Donnerstag, 17.6.****Bilderbuchkino**

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

**„Das Piratengeheimnis“** (ab 4 J.)

Mäusekäpt'n Rudi und seine Mannschaft heuern den kühnen Piraten Bill und gehen auf Abenteuerfahrt. Sie geraten in eine Schmugglerhöhle, in der Bill sein großes Geheimnis lüftet: Er ist ein Mäusesmädchen und der vermeintliche Schmuggler ist der Weihnachtsmann, der im Sommer die Weihnachtsgeschenke zusammenträgt.

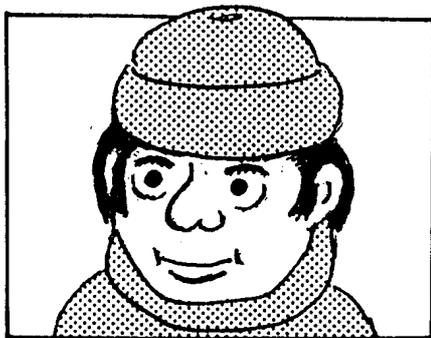
Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH

Tel.: 040 / 753 52 56

Fax: 040 / 752 13 89



## Willi meint:

*Wer den Weg der  
Wahrheit kennt,  
stolpert nicht.*

### 15. bis 25.6. Im Bürgerhaus:

#### Vogelhüttendeich

Städtebauliche und ge-  
bäueräumliche  
Entwicklung des Grund-  
stücks am  
Vogelhüttendeich/  
Dierksstr.

Ausstellung studentischer  
Diplomarbeiten des Fach-  
bereichs Architektur der  
HAW.

Die Ausstellung ist  
montags von 13-21 Uhr,  
dienstags bis donnerstags  
von 9-21 Uhr, freitags von  
9-17 Uhr und am Wo-

chenende je nach Veranstaltungsdauer im Fo-  
yer des Bürgerhauses zu sehen.

Die Agentur für Baugemeinschaften der Be-  
hörde für Stadtentwicklung und Umwelt prä-  
sentiert eine Reihe von Diplomarbeiten des  
Fachbereiches Architektur der Hochschule für  
angewandte Wissenschaften (HAW), die sich  
mit der Entwicklung des für Baugemeinschaften  
reservierten Wilhelmsburger Grundstückes  
„Vogelhüttendeich / Dierksstraße“ befas-  
sen.

Die Entwurfsideen nutzen in unterschiedli-  
cher Weise die spezifische Lage des Grund-  
stücks zwischen Ernst-August-Kanal und Vog-  
elhüttendeich für die Entwicklung eines Bebau-  
ungskonzeptes mit einer Mischung aus ver-  
schiedenen Wohnformen und gewerblichen  
Einrichtungen.

Beabsichtigt ist die Initiierung des konstruk-  
tiven Zusammenlebens mehrerer Nationalitä-  
ten und unterschiedlichen Gruppen - wie z. B.  
jungen und alten Menschen, Singles und jun-  
gen Familien, Studenten und Gewerbetreib-  
enden - mit dem Ziel, ein positives Signal für  
den gesamten Stadtteil zu setzen.

**BERATUNG PLANUNG MONTAGE**

**Markenküchen günstiger**

**Axel Hartmann, Jaffestr. 12, 21109 HH**  
Termine nach Vereinbarung

**Kontakt : 040 – 30 09 32 09**

ALNO IMPULS PINO MEK SIEMENS GORENJE KLUDI BLANCO FRANKE

**BERATUNG PLANUNG MONTAGE**

## Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte März 2004 geplant:

- 18.6.-20.6.: Schützenfest des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg / Stillhorn.
- 19./20.6.: Großes Reit-Turnier des Reit- und Fahrvereins.
- 25.6.: Großes Kinderfest beim Markt in Kirchdorf-Süd
- 16.7.: Sommerfest im Pflegezentrum Wilhelmsburg.
- 6.8. - 9.8.: Moorwerder Schützenfest.
- 15.8.: Sprechafenfest / Fest der Kulturen auf dem Stübenplatz  
Flohmarkt am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.
- 21./22.8.: Wilhelmsb. Ruder-Regatta / Wilhelmsburg-Vierkampf und  
Sommerfest am Wilhelmsburger Ruder-Club
- 22.8.: Brückenfest auf der alten Süderelbe.
- 3.9.: GSW-Treff für ehem. Schüler und Lehrer
- 5.9.: Ländlicher Spezialitätenmarkt an der Windmühle.
- 19.9.: Herbstmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.  
Flohmarkt am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.
- 16.10.: 75 Jahre Bandonionorchester - Jubiläumsveranstaltung  
im Bürgerhaus.
- 17.10.: Apfeltag am Jakobsberg
- 7.11.: Slachtfest an de Möhl
- 9.12.: AWO-Weihnachtsfeier im Bürgerhaus.

**WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!**

### Ein Tipp zur Urlaubszeit:

## Erste Hilfe nach Quallenattacken

(at) Urlauber, die in Europa an den Stränden von Nord- und Ostsee, des Atlantiks und des Mittelmeers baden, haben dort in aller Regel außer einem Sonnenbrand wenig zu fürchten – die Natur zeigt sich von ihrer schönsten Seite. Stark nesselnde Quallen allerdings können gelegentlich für eine unangenehme Überraschung sorgen.

Der beste Schutz: Bei hohem Quallen-  
aufkommen gar nicht erst ins Wasser ge-  
hen. An der deutschen Nordseeküste bei  
warmen Wassertemperaturen und Ost-  
wind in Ufernähe. Wenn darunter eine  
Feuerqualle war und einen Badenden mit  
ihren Fangfäden berührt hat, so sollte er  
sofort ans Ufer schwimmen.

Haften noch Fangfäden an der Haut:  
Keinesfalls mit Alkohol oder Süßwasser  
abwaschen, da dann bisher noch inaktive  
Nesselkapseln aufplatzen und den bren-  
nenden Schmerz nur noch vergrößern.  
Stattdessen kann man sie mit Salzwasser  
anfeuchten, mit feinem Sand bestreuen  
und dann z.B. mit einer Kreditkarte  
oder der stumpfen Seite eines Messers  
abschaben. Statt Salzwasser und  
Sand ist auch Rasierschaum sehr geeig-  
net.

Sind die Fangarme entfernt, kann man  
die Hautreizungen mit Coldpacks oder  
Antihistaminika-Präparaten aus der Apo-  
theke lindern.

Diese Information entnehmen WIR  
der Neuen Apotheken-Illustrierten

## Dumme Fragen (?)

- Wenn Schwimmen schlank macht, was machen Blauwale falsch?
- Wenn Maisöl aus Mais gemacht wird, wie sieht es mit Babyöl aus?
- Wenn Superkleber wirklich überall klebt, warum dann nicht auf der Innenseite der Tube?
- Warum ist nie besetzt, wenn man eine falsche Nummer wählt?
- Warum muss man für den Besuch beim Hellseher einen Termin haben?
- Wenn es heute 0 grad hat und morgen doppelt so kalt werden soll, wie kalt wird es morgen?
- Warum ist einsilbig dreisilbig?
- Warum glauben einem Leute sofort, wenn man ihnen sagt, dass es am Himmel 400 Billionen Sterne gibt, aber wenn man ihnen sagt, dass die Bank frisch gestrichen ist, müssen sie draufpatschen? Zitronensaft drin ist?
- Leben verheiratete wirklich länger oder kommt ihnen das nur so vor?



Nina Bohlmann und Babette Schröder,  
Filmproduzentinnen, Haspa-Kundinnen im StartUp-Center

Auch in Ihrer Nähe:  
Filiale Neuenfelder Straße 82, Wilhelmsburg

**Haspa**  
Hamburger Sparkasse

### Und das ist das Letzte...

Ein kleines Mädchen, das zum ersten Mal bei einer Hochzeit ist, wispert seiner Mutter zu:

„Warum trägt die Braut ein weißes Kleid?“ – „Weil weiß die Farbe des Glückes ist, und heute ist der glücklichste Tag ihres Lebens“.

Das Kind denkt einen Augenblick darüber nach und meint dann: „Aber warum trägt dann der Bräutigam schwarz?“

### Eine Information für alle unsere LeserInnen und Inserenten:

In diesem Jahr wird der Wilhelmsburger InselRundblick 10 Jahre alt - und in diesen 10 Jahren ist er bisher nur in einem Monat nicht erschienen bzw. es gab eine Doppelnummer für 2 Monate.

In diesem Jahr wird dies nochmals ähnlich sein: Am **16. Juli** wird eine **Sommerausgabe** erscheinen - für Juli und August.

Die September-Ausgabe wird dann - zum Ausgleich - etwas früher, nämlich bereits am 10. September erscheinen.

### Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**  
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg  
Postfach 930547, 21085 HH  
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26  
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de  
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 15-17<sup>00</sup>, di, 17-19<sup>30</sup> und fr, 14-16<sup>00</sup>.

**Die Redaktionsgruppe:** Andreas Brunkhorst-Frank (abf), Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Sandra Köster (sak), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

**Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).**

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: **7.500 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss:** jew. der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

**Anzeigenschluss:** jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.**

**Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.**

**Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.**

*Unsere  
nächste  
Ausgabe  
wird ab  
Freitag,  
18. Juni,  
ausgelegt.*